

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Sonntag, 6. Oktober 1901.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 27. Telefon Nr. 195.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 2. Telefon-Nr. 1149.

### Zollkrieg mit Oesterreich-Ungarn?

Sind wir denn wirklich schon so weit, daß ein solches Thema zu besprechen wäre? Wenn man gewisse Wiener, Bester und Berliner Blätter liest, sollte man es allerdings glauben. Glücklicherweise gehören diese Blätter nicht in das Gebiet der höheren Kammergesetzgebung mit Allen, was da über die möglichsten politischen und wirtschaftlichen Folgen eines „Zollkrieges“ geschrieben wird.

Sprechen wir zunächst einmal von den politischen Momenten. Oesterreich-Ungarn führt wirtschaftlich eine Ehe in getrennten Gütern; beide Reichshälften sind autonom oder könnten es sein, falls nicht ein „Ausgleich“ vereinbart wäre. Diese Vereinbarung fällt allerdings immer schwerer, je öfter sie erneuert werden muß, denn Ungarn macht sich die Gunst seiner Lage zu Nutzen und fordert diesmal mehr Oesterreich oder auch dieses mehr, wenn es nicht zur Trennung kommen soll. Das weiß man in Budapest, und deshalb droht man dort, Ungarn werde von seiner wirtschaftlichen Selbstautonomie handelspolitischen Gebrauch machen, seine Grenzen gegen Oesterreich zu sperren. Diese Drohung hat bisher keinen Erfolg gehabt. In Wien, wo man die Gesichte des Gesamtstaates lenkt, ist man daher begrifflicher Weise wenig von der Aussicht erregt, bei Gelegenheit der Erneuerung der handelspolitischen Abmachungen mit Deutschland Ungarn mit neuen „Ausgleichs“-Forderungen kommen zu sehen. Man hätte daher in Wien, dies verstehen Sie vollkommen, am liebsten gesehen, wenn es möglich gewesen wäre, an materielle Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland vorübergehend ein wenig einseitig das bestehende Vertragsverhältnis stillschweigend verlängert worden wäre. Vom Standpunkte der österreichisch-ungarischen Gesamtpolitik ist es also nur begrifflich, wenn man in Wien von der Absicht Deutschlands, seinen Zolltarif bergewalt zu reformieren, daß dem Abschlusse eines neuen Handelsvertrages notwendigerweise materielle Verhandlungen vorangehen müssen, wobei der ungarische „Ausgleichs“-Gegner voraussichtlich einige Opfer zahlen wird, wenig angedeutet berührt wird.

Man sollte doch aber meinen, diese aus den innerstaatlichen Beziehungen Oesterreich-Ungarns fließenden Rückschlüsse wären eine rein innerliche Angelegenheit der Subjektiven Ungarn. Es wäre daher etwas viel verlangt, falls man in Wien annehmen wollte, Deutschland müsse bei Ordnung seiner eigenen wirtschaftlichen Verhältnisse, welche doch der Regelung der internationalen Handelsvertragsbeziehungen mit Notwendigkeit vorangehen muß, auf den österreichisch-ungarischen Dualismus zwingende Rücksicht nehmen. Sollte man in Wien mit solchen Erwartungen sich getragen, so würde man damit anerkannt haben, daß das bekannte Wort des verstorbenen Reichskanzlers Caprivi, Deutschland müsse trachten, durch Opfer, die es mit seiner Handelspolitik bringt, seine Verbindnisse wirtschaftlich zu stärken, sich auch auf das Donauraum zu beziehen, nach in Berlin bisher nicht angenommen wurde. Nichtig ist jedoch, daß dieser Grundgedanke der Caprivi'schen Politik keine Geltung mehr hat, nicht mehr haben kann, denn die nach ihrem Schema vorzunehmenden Zusammenfassungen Handelsverträge haben unseren Verbündeten alle Vorteile, uns alle Opfer gebracht.

Damit fassen wir auf die wirtschaftlichen Momente. Die Wiener und Bester Zeitungsredakteure und mit ihnen natürlich gewisse Berliner sind der „unumstößlichen“ Ansicht, daß die in dem deutschen Zolltarif vorliegenden Schwächen durch ihre Säge für Oesterreich zur Unmöglichkeit machen, mit uns in Handelsvertragsverhandlungen überhaupt nur einzutreten, da diese angesichts solcher Säge doch aussichtslos wären.

Welches Interesse hat denn aber Oesterreich-Ungarn an den deutschen Getreidezöllen? Ein sehr geringes nur, denn Oesterreich-Ungarn führt immer weniger Getreide aus und hat für seine Ausfuhr andere ihm günstigeren Märkte als den deutschen. Das beweist die Statistik. Denn man hätte doch annehmen müssen, daß infolge der Herabsetzung der Getreidezölle von 5 auf 3,50 Mt. durch den Handelsvertrag die Einfuhr von Oesterreich-Ungarn nach Deutschland stark gehoben worden wäre. Das ist aber durch aus nicht der Fall. Denn es betrug die Einfuhr Oesterreich-Ungarns ins uns:

	1891	1899	1900
Wagen	389 271	7813	17 543
Getreide	761 579	22 979	81 515
Getreide	3 098 166	3 757 965	2 832 005
Malz	645 168	1 025 648	1 091 585

Die Zahlen ergeben, daß, abgesehen von Getreide und Malz, für welche ja auch in dem Zolltarif wesentlich niedrigere Säge als für die anderen Getreidearten vorgelesen sind, die Getreidezufuhr Oesterreich-Ungarns nach Deutschland kaum schwerlich vermindert ist, und insbesondere trotz der Senkung des handelsvertraglichen 3,50 Mt.-Zolles sehr erheblich gefallen ist. Hierzu kommt, daß Oesterreich-Ungarn gegenwärtig aus Deutschland bezieht, so z. B.:

	1897	1898	1899
Wagen	249 528	261 117	150 264
Getreide	481 670	529 573	477 947

Also Oesterreich-Ungarn aus Zeiten ein Vielfaches seiner Getreidezufuhr nach Deutschland zu unserem Markt. Daraus folgt doch für Jeden, der sehen will, daß Oesterreich-Ungarn an der Höhe der deutschen Getreidezölle keineswegs ein solches Interesse haben kann, daß man wegen der in dem Zolltarif

wurde aufgenommenen Säge behaupten könnte, Verhandlungen über einen Handelsvertrag mit beiden Ländern wären a priori aussichtslos. Das ganze Gerede in Berliner, Wiener und Bester Blättern, das überdies unwillig bereit ist, über tatsächlichen Umständen erheben, erklärt worden ist, hat daher nur den Zweck, in Deutschland bei denjenigen Kreisen, die ja leider nicht alle werden, Eindruck zu machen und falsche Vorstellungen zu erwecken. Es würde uns, und zwar ganz besonders um Oesterreich willen, sehr leid thun, falls es zu einem Zollkrieg käme. Vorläufig aber können wir dazu irgend welchen Anlaß nicht erkennen, und Blätter, die für ernsthafteste Schritte schreiben wollen, sollten sich zu solchem Gesalbadier nicht hergeben.

### Die Ergebnisse der Börsekongressen.

Der Minister Wollfer hatte, wie erinnerlich, am 18. und 19. vorigen Monats eine Börsekongressen in das Handelsministerium einberufen, um, wie er in seiner Eröffnungssprache hervorhob, die Meinungen von Sachverständigen darüber zu hören, ob und insoweit ein Antrag auf Abänderungen einzelner in der Effektenliste besonders angeführter Bestimmungen des Börsegesetzes mit Rücksicht auf Erfolg gestellt werden könne. Außerhalb der eigenen Börsekongresse war man allgemein der Meinung, daß, nachdem bereits im Juni der dazu berufene Börseauschuß sich zur Sache ausführlich geäußert hatte, diese zweite Konferenz höchst überflüssig sei und nur als ein lässlich nicht gerechtfertigtes Entgegenkommen der Börseinteressen gegenüber aufgefaßt werden müsse. Die Sache ist denn auch in der That verlaufen wie das Sommerer Schicksal. Bei den großen Meinungsverschiedenheiten, die in dieser Sache zu Tage traten, hat man von einer Abstimmung Abstand nehmen müssen. Es scheint bei den Beratungen auch ziemlich Verwirrung geherrscht zu haben. Denn am Schluß wußte Niemand, was denn nun eigentlich erzielt sei, einem Interzessionsbüchleis es vorbehalten, nachträglich Gang und Ergebnisse der Beratungen zu registrieren und zu einem Protokoll zusammenzufassen. Dieses Protokoll liegt nunmehr vor und wird im Ministerialrat der Handels- und Generalkonvention veröffentlicht. Wir entnehmen demselben das Folgende:

In der Frage, ob der Kreis von Personen, die sich durch Börseinteressen als redaktionell verpflichten können, auf diejenigen beschränkt werden soll, die zur Zeit des Geschäftsjahres 1. berufsmäßig Börsen- oder Wertpapiergeschäfte betreiben, 2. zum Besuche einer Börse zugelassen waren, herrschte Einverständnis darin, daß es richtig sei, diesen beiden Klassen, auch wenn sie nicht in das Börseverzeichnis eingetragen wären, gegenüber eingetragenen Personen die Möglichkeit einer Erwählung des Einwandens aus § 66 des Börsegesetzes und § 704 B. G. B. zu nehmen. Ein weitergehender Antrag, diese Vorklassierung der Vorbesitzer des Börseverzeichnisses aus auszudehnen auf alle Kaufleute, die in das Handelsregister eingetragen sind, führte zu größeren Meinungsverschiedenheiten. Zur Frage des handelsrechtlichen Verwaltungsverfahrens fand folgender Antrag Zustimmung: „Mit als vornehmigste Terminschritte gelten Zeit- und Effektenverträge, welche zwischen Erzeugern und Verarbeitern oder in das Handelsregister eingetragenen gewerbetreibenden Händlern solcher Waaren auf Grund von Bedingungen abgeschlossen worden sind, die von dem Staatsnotariatsbüchlein mit Zustimmung des Bundesrats für Verleugungsschritte (§ 326 des Bürgerlichen Gesetzbuches) festgesetzt oder genehmigt sind.“ Hinsichtlich der Frage der Anrechnung der Verbindlichkeiten aus Börseinteressen gegen Vermögen aus solchen Lager Anträgen vor, über die eine Eintragung nicht stattfand. In der Frage betreffend die Unwirksamkeit abgegebener Anmerkungen wurde der Antrag Eidesabgegeben angenommen. Sofern ein überfordertes Concurrenzausgleich in einem besonderen Schriftstück ausdrücklich anerkannt worden ist, ist das Anmerkungen unanwendbar und die während der Geschäftsjahre abgegebene Sicherheiten können nicht zurückgefordert werden.“

Hinsichtlich der Unwirksamkeit bestellter Sicherheiten durch Einführung ihrer Rechtswirksamkeit wurden verschiedene Anträge gestellt, aber keine Einigung erzielt. Bezüglich der Herabsetzung der Gebühren für die Eintragung in das Börseverzeichnis wurde ausgedrückt, daß für den kleinen Händler die möglichste Herabsetzung dieser Säge (etwa auf 20 und 10 Mark) erwünscht sei, um den Einfluß zur Eintragung bei diesen nicht unnütz zu erhöhen.

Die vom Börseauschuß aufgestellten Forderungen auf 1. Befreiung des Börseverzeichnisses, 2. Aufhebung des Verbots des Börseinteressenhandels, 3. deklaratorische Auslegung des Begriffs „Terminschritte“ in § 48 des Börsegesetzes, wurden nach den Erklärungen der Regierungsdirektoren schon deshalb aus dem Beschlusse, weil sie zur Zeit geforderter höchst nicht zu erreichen seien.

Schließlich mag noch erwähnt sein, daß die auf der Konferenz anwesenden Reichsnotariatsbeamten die Erklärung abgaben, daß sie sich in keiner Weise für ein etwaiges Verbot im Wechselsachen kümmern könnten, sondern sich ihre spätere Stellung vorbehalten wollten.

### Deutsches Reich.

**Terminordnung an den höheren Schulen.** In letzter Zeit sind wiederholt Anregungen durch die Presse gegangen und auch von uns wiedergegeben worden, die sich auf eine Ueberänderung der jetzt geltenden Terminordnung an den höheren Schulen beziehen. Die Unterrichtsverwaltung scheint sich diesen Bestrebungen gegenüber zunächst noch ablehnend zu verhalten. Um so notwendiger ist es, daß die interessierten Kreise, die h. wohl alle Eltern, die Kinder auf der Schule haben, recht nachdrücklich ihre Stimme erheben; denn es handelt sich nicht um eine Frage von größerer oder geringerer praktischer Bedeutung, sondern vielmehr um eine dringende Forderung der Schulfürsorgern, die, ver-

vorrückt, mit einem Schlage uns in der sogenannten Ueberbürdungsfrage weiter bringen könnte, als alle Verfügungen, Anordnungen u. f. m., an denen es sonst die Regierung nicht fehlen läßt. Sie hat außerdem den Vorteil, eine Schulreform zu sein, die nicht kostet. Es ist kein Zufall, daß eine vernunftgemäßere Ferienverteilung schon die erste ordentliche Jahresversammlung des Allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege in Wiesbaden beschäftigte. Dort hat Direktor Dr. Schotten unter allerseitiger Zustimmung der Mitglieder mit Recht gefordert, daß der Anfang des Schuljahres vom Frühjahr auf den September, d. h. auf die Zeit nach den großen Ferien verlegt werde. Die Gründe, die dafür sprechen, liegen klar zu Tage: Während jetzt die lange Zeit der Sommerferien die Arbeit des Schuljahres auseinanderreißt, so daß in dem ohnehin knappen Quartal August-Oktober die ersten Wochen mit Sammlung und Wiederholung des in der Vorzeitzeit Vergessenen verbracht werden müssen, sind die Osterferien, die eine Erholung nach dem langen Winter und den Anstrengungen, die nun von einer Verlesung einmal nicht zu trennen sind, bilden sollen, für diesen Zweck viel zu kurz. Eine Verlegung der großen Ruhepause in den September würde beiden Uebelständen abhelfen. Sie würde freilich einen Verzicht auf die Besetzungszeiten mit Oster- und Michaelisferien, wie sie in manchen Doppelanstalten üblich ist, in sich schließen, doch würde das kein Fehler sein, da diese Einrichtung längst als pädagogisch verfehlt erkannt ist und wohl nur aus praktischen Bedrücknissen beibehalten wird. Höher als solche steht uns aber eine gesunde Jugend.

**Cohn & Rosenbergs realivum!** Die Deutsche Tageszeitung brachte dieser Tage die Nachricht, daß sich an der Berliner Getreidebörse Maschinenfabriken wiederholten, die an die Operationen der seltam bekannten Firma Cohn & Rosenberg erinnern. Die gegenwärtigen Zeitungen zeigen die Mitteilungen in Zweifel. Die „Deutsche Tageszeitung“ sieht sich daher folgenden Klarstellungen veranlagt:

Die Maschinen der beiden Firmen verdienen mit Recht als Operationen à la Cohn & Rosenberg bezeichnet zu werden. Die dieser Firmen, die wir die Berlin-Hamburger nennen wollen, war die erste, die das neue Spiel vornahm, die andere machte es nur nach. Wenn die Berlin-Hamburger nur ihren aus dem Ausland bezogenen Weizen in der Verkauft und jetzt zur Abfertigung stellt, so war dagegen nicht einzuwenden. Die Sache verhält sich aber ganz anders.

Die Berlin-Hamburger Firma hat zu den Lieferungsstellen Juli, September und Oktober ein Quantum von 30 000 bis 35 000 Tonnen Weizen zu den höchsten Durchschnittpreisen von 127 bis 129 Mark hier verkauft. Für die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hat sie indes nur ein Quantum von etwa 12 000 bis 13 000 Tonnen nach Berlin gebracht. Durch forcirte Andienung des hierbei gelassenen Weizens sofort beim Beginn eines jeden Monats hat sie den Preis in diesem Jahr im März um 6 bis 7 Mark, im September um 5 bis 6 Mark und im Oktober sogar um 18 Mark heruntergedrückt und vermocht. Mit den Andienungen legte sie, vornehmlich für den Oktober, dem Empfänger der Waare gleichzeitig die rigorose Verpflichtung auf, innerhalb 3 bis 4 Tagen den Weizen von den Böden herauszunehmen. Außerdem mittheilte sie eine entsprechende Lageranweisung, damit die Empfänger die Waare nicht unterbringen konnten, und erzwang dadurch das gewünschte Ergebnis, daß die Empfänger in die verwerfliche Lage kamen, ihr (der Berlin-Hamburger) die noch schuldigen, nicht gebunden bedeutenden Quantitäten Weizen zu 120 bis 125 Mark zu verkaufen zu den billigen Preisen von 150 bis 151 Mt. zu verkaufen zu müssen, wobei sie den anfänglichen Nutzen von 17 bis 18 Mt. pro Tonne verzeichnen konnte.

Dieses „nette Geschäftchen“ klappte recht schön, sowohl in den vorangegangenen Monaten als zu Beginn der Oktober-Verlesung. Die dringende Minderheit mit ihrem guten Genuß werden wissen, hat sich eine heilige Urtheil, Aktien-Gesellschaft, auch auf dieses Geschäftchen gelegt. Sie verkaufte hier für die Lieferungen September und Oktober etwa 16 000 bis 18 000 Tonnen Waare zu den höchsten Durchschnittspreisen von 141 bis 142 Mt. pro Tonne. Eine jede Großmühle hat einen freien Vorrath von etwa 5000 Tonnen. Durch ähnlich forcirte Andienung des Nogens, verdrängt für den Empfänger durch die Verpflichtung, die Waare binnen 3-4 Tagen vom Boden herunterzunehmen, hat sie ebenfalls erreicht, daß der Vorrath pro Oktober von 147 auf 120 Mt. fiel. Durch die entsprechenden Verläufe der Waare, die unter lothverändernden Umständen die Waare angeboten erhielten, konnte die Mühle nicht allein die in jedem Monat angebotenen 5000 Tonnen, sondern auch die noch schuldigen geliebten großen Melquanten zu dem niedrigen Kurse von 120 Mark zu verkaufen. Demnach hat auch sie einen recht hübschen Gewinn von etwa 17 Mt. pro Tonne einstreichen können. Wenn durch ein so elegantes Vorgehen eine so bedeutende Summe von der Mühle eingehemilt wurde, so werden übrigens die Aktionäre bei Verteilung der nächsten Dividende höchst darauf zu achten haben, daß sie nicht wieder mit 3 Proz. abgepeißt werden.

Diese Mitteilungen werden nicht nur die Landwirthe, sondern alle Getreide-Interessenten interessieren, damit sie auf derartige Maschinenfabriken ein wachsameres Auge haben. Denn nur so können sie eine Wiederholung solcher Vorgänge verhindern, indem sie sich von einer Geschäftsvorbindung mit diesen Märgern fernhalten. Und die Moral: Ob Terminhandel, ob handelsrechtlich geregelter Lieferungs-geschäft, das Spiel bleibt immer dasselbe.

Der Kaiser wird, wie gemeldet, noch im Montag in Rominten bleiben, an dem Tage, wo die 74 Uhr in Königsberg zum Besuch der Offiziere der Leibjägerbrigade eintreffen und

nach am selben Tage Abends 10 Uhr über Dirigun-Genüde-  
mühl-Kreuz nach Berlin weiterfahren, wo die Ankunft  
Dienstags Morgen nach 7 Uhr erfolgt. Der Kaiser wird in  
Potsdam erst die Kaiserin begrüßen und dann in den  
nächsten Tagen allein oder zusammen mit der Kaiserin sich nach  
Jagd- und Lustorten begeben. Zu Sonntag, den 6.  
Oktober, hat der Kaiser nach Potsdam nach den russischen  
Landrat von Wilkowskij, Herrn Inke nebst Tochter ein-  
geladen. Diese Einladung dürfte mit den Vorgängen in  
Wladimir zusammenhängen.

\* Aus dem Stillerfeld. Nach der Rückkehr von Ostien  
und der Bemerkung des ersten und zweiten Erzherzogs, sowie  
nach der Marine-Inspektion aus und treten zum Lande-  
über: Oberstleutnant von Wabst, Major von Basse, Major von  
Glasenapp, die Hauptleute Freyherr von Scherz, Freiherr, Land-  
heger von Wolff, Welfensamp, von Reiser, von Ballewitsch,  
Gubewitz, Graf von Wambelsch, von Solleben, sowie zwei Ober-  
leutnants und neun Leutnants. Von der Marine-Infanterie  
gehen zur Landarmee über: Hauptmann Bloch von Stotnitz, ein  
Oberleutnant, zwei Leutnants, von der Marine-Volierkompanie:  
Hauptmann Schmetz, zwei Oberleutnants.

\* Der Neubau des Berliner Militärs. Der zwischen dem  
Kriegsministerium und der Kriegsgerichtsstelle in Berlin in aus-  
dehntem Maße über die Militärsache verhandelt, wird ein  
Schlichter für das Militärtribunal bestimmt, vielmehr wird er einer  
genauen Probe von oberem Militärtribunal in gemeinschaftlicher  
Prüfung zu machen, so daß das Militärtribunal bezüglich der  
brutalsten Verurteilung dominiert. Der Bau wird sich  
übrigens in bescheidenen Grenzen halten und nicht den Charakter  
eines Kolossalbaues tragen.

\* Ein zweiter Panzerkreuzer. Der im vorigen Jahre  
nach dem Rückfalle des Prinzen Heinrich auf der Kaiser-  
lichen Werft von Stapel gelaufene Panzerkreuzer  
„Prinz Heinrich“ nähert sich jetzt der Vollendung. An  
den Geschützturen werden bereits die letzten Arbeiten aus-  
geführt, und der Einbau der Torpedorohre hat begonnen.  
Maschinen und Kessel sind zum großen Theil montirt.  
Mit „Prinz Heinrich“ erhält unsere Marine drei weiteren  
Panzerkreuzer; der erste, „Fürst Bismarck“, ist bereits  
vollständig als stahlfabrikierter Kreuzergeschwader.  
Im Displacement steht das neue Schiff etwas hinter „Fürst  
Bismarck“ zurück, doch übertrifft es diesen in Bezug auf  
Maschinenleistung, Fahrgeschwindigkeit und Kohlenfah-  
vermögen. Da der Ausbau mit allen Kräften gefördert wird,  
dürfte schon in einigen Monaten die erste Indienststellung des  
Schiffes erfolgen, das unserer Streitmacht ein sehr erwünschter  
Zuwachs sein wird. Zwei weitere Panzerkreuzer dieser Art  
bestehen sich im Bau, einer hier in Kiel, der andere bei  
Blohm & Voß in Hamburg.

\* Der russische Zolltarif. Als Aufschlag im vorigen  
Jahre jährliche Positionen seines Zolltarifs wesentlich, theil-  
weise um 50 Proz., erhöhte, ist dieser Maßregel seine besondere  
Bedeutung beigelegt worden. Die russische Regierung suchte  
die Zollhöherungen als eine rein finanzielle Angelegenheit dar-  
zustellen und durch den Mehrbedarf der Staatskasse, hervor-  
gerufen durch die chinesische Expedition, zu begründen. Daß  
die Maßregel in der That von recht erheblicher finanzieller  
Wirkung ist, ergibt sich bereits aus den für das laufende  
Jahr vorliegenden Zahlen. Demnach die Waarenimporte nach Rus-  
land im ersten Halbjahre 1901 nur 265,5 Millionen Rubel betrug  
gegen 290,35 Millionen Rubel im gleichen Zeitraum des Vor-  
jahres, also um beinahe 20 Millionen abgenommen hat, sind  
die Zollsummen dem Vorjahre gegenüber um 87,39 auf  
109,65 Millionen Rubel gestiegen. Sichert hat man bei der  
Bornehme der Erhöhungen den finanziellen Zweck nicht allein  
im Auge gehabt, man dachte dabei jedenfalls auch an die be-  
vorzulegenden Handelsvertragsverhandlungen, für die eine  
„bessere Unterlage“ geschaffen werden sollte. Vergleiche man  
die vorliegenden Verhältnisse mit der Höhe der Zolltarife, so  
findet sich, daß die Einfuhr nach Russland im ersten Halbjahre 1900  
insgesamt mit 300 Millionen in Höhe von 11,17 Proz. des Wertes, im  
ersten Halbjahre 1901 um beinahe 41,28 Proz. betrug, wobei  
d. h. der heutige russische Zolltarif kommt bereits einem  
Wertbros von 41,28 Proz. auf die gesamte Waarenimporte  
nach Russland gelegt, gleich. Der deutsche Tarif müßte

durchweg mehr als verdoppelt werden, um auch  
nur annähernd die heutige Höhe des russischen zu  
erreichen. Und dabei scheint man im russischen  
Finanzministerium noch weitere Erhöhungen  
im Hinblick auf die kommenden Vertragsver-  
handlungen mit Deutschland zu planen. Wie  
nämlich aus St. Petersburg gemeldet wird, befehlt die  
Wladimir durch eine Anzahl von Kommissionen verschiedene auf  
den Handelsvertrag mit Deutschland bezügliche Fragen  
Deutschland gemachten Zugeständnisse an die russische Industrie  
eingewirft haben, in welchem Maße der jetzige Eingangszoll  
die russischen Produktionszweige schütze, und welche Abänderungen  
im Interesse der Sicherung der in Russland bestehenden  
Industriezweige und um neue Industriezweige hervorzurufen,  
an den Schutzgöllen vorzunehmen seien. Des Weiteren  
sollen sich die Erörterungen auf die Frage einer  
größeren Spezialisierung des russischen Zolltarifs und einer  
Verringerung der Ausnahmeregelungen erstrecken. Die  
Fassung dieser Fragen läßt die Wladimir weitere Zollsteigerungen  
deutlich genug erkennen. Unsere Freihändler behaupten immer,  
bis in dem Einkommen der Russen vorerhaltenen Zoll-  
erhöhungen erhöhen den Absatz ihrer Handelsverträge oder  
müssen ihn unmöglich. Sie wenden diese Doktrin freilich  
nur auf Deutschland an, nicht aber auf England, das doch auch ein  
gewaltiges Exportbedürfnis und also ein wesentliches Interesse  
daran hat, sich mit uns über einen neuen Handelsvertrag zu  
einigen, aber nicht-befürworter es für gut befindet, seine ohnehin  
enorm hohen Zölle noch weiter hinaufzuführen.

\* Spahisches Zolltarif. Dem Zolltarif auch die  
spahische Seite nicht fehlt, halten der Kapitäl von Gerlach  
und seine Genossen für die Aufhebung einer „Frustrationen“  
für gelten aber in Berlin aufkommener Meinung, in der die „schä-  
dlichen Folgen exorbitanter Zollhöherungen auf Haushalt und Industrie“  
an die Wand gemalt und eine Resolution gegen die Getreibe-  
steuern angenommen wurden. Wir erwähnen diese Sache lediglich des  
Spezies halber.

\* Bund deutscher Handwerkskammern. Im Einklang  
erfolgte am 4. Oktober die Konstituierung eines Komitees be-  
wehlig eines Bundes sämtlicher deutscher Handwerkskammern.

\* Kornrisiko und Proviantamt. Im landwirtschaft-  
lichen Verein zu Stolp i. P. kam eine Angelegenheit zur Er-  
örterung, die sich zwischen der Verwaltung der Stolper  
Kornrisiko und dem dortigen königlichen Proviantamt  
abgespielt hat. Stolper Mäurer berichten darüber: Etwas  
hatte letzterem Hofe angeboten; nach der Probe wurde die  
Qualität vom Proviantamt als „nicht in a g a n z f ä h i g“  
beurteilt und der Hof hat das Hofers abgelehnt. Die  
Getreibe- und Kornrisiko, Mag. Gollwitzer u. Sohn hat nun  
denselben Hofe nach wenigen Tagen direkt vom Kornrisiko  
auf das Proviantamt geliefert, und der Hof ist anstands-  
los abgenommen worden. Die Kornrisikoverwaltung hat  
beschlossen, eine Besondere an das Kriegsministerium zu richten  
und Genossenschaftsverband-Direktor von R. P. o f f h a u s e n  
von der Angelegenheit zu unterrichten, damit dieser sie im Ab-  
geordnetenhaus zur Sprache bringe.

\* An der Jahresversammlung des Deutschen Vereins  
gegen Weiberrückgehrige. In Dresden hielt am  
1. Oktober ein großes und ansehnliches Interesse zur Ver-  
handlung: Mäßigkeit und Weiberrückgehrige. Herr Dr. Martius wird  
ihm vom geschäftlichen, Stadtrat Dr. R. Dr. Gerwin vom ärztlichen  
und Kapitänleutnant A. D. Freyher von Diergard vom militärischen  
Standpunkt aus behandeln. Zur Erwerbung der Mitgliedschaft des  
Vereins, auch für Frauen, genügt Anmeldung bei seiner Geschäfts-  
stelle in Hildesheim.

\* Die Zahl der Weiberrückgehrigen, die am 1. August bei den  
preussischen Justizbehörden befristigt waren, war mit 4554 um 352  
größer als vor Jahresfrist. An der Zunahme sind sämtliche Ober-  
landesgerichtsbezirke befristigt mit Ausnahme von Kiel, wo seit dem  
August 93, die Zahl der Weiberrückgehrigen auf 146 zurück-  
gegangen ist.

\* Die Personalfrage der höheren Postbeamten soll auf Ver-  
anlassung des Staatssekretärs R a c e t t e nun endlich zu Ende  
geführt werden. Hauptächlich besteht die Reform in der völligen  
Ersetzung der subalternen Postbeamten der höheren. Dabei  
dürften unter den Zurückgehenden für die höheren Beamten be-  
sonders für die Postämter einige pechimäre Vorteile herauskommen, deren

Bestimmung messen bis heute noch nicht erfolgt ist. Die Postbeamten  
werden künftig im Reichspostamt die Bezeichnung „Geheimer er-  
pedirender Sekretär“ nicht mehr annehmen brauchen, sondern  
sich hier die eigentliche Bezeichnung vorbehalten. Die Wladimir  
die ganze Reform bezüglich der höheren Beamten des Reichspost-  
amts ist, erhebt am besten aus der Berücksichtigung des dortigen  
Personals. Außer den vorerwähnten Stellen des Hilfsbeamten  
und Bureauverwalters gibt es nämlich: Geheimer expedirender  
Sekretäre (Rechtssekretäre), Geheimer expedirender Sekretäre, die  
an ihren Ämtern nicht Postinspektoren geworden sind, Geheimer er-  
pedirender Sekretäre, die aus dienstlichen Gründen nicht Post-  
inspektoren geworden sind, ferner Postassistenten und Oberpost-  
direktionssekretäre, die nach dem Weichen der höheren Prüfung  
auf die Erennung zum Postinspektor warten, solche Beamte, die  
an ihren Ämtern nicht Postinspektoren werden, und solche Beamte,  
die aus dienstlichen Gründen nicht Postinspektor werden. Nicht  
bunt ist die Charakteristik der Subalternen des Reichspostamts,  
deren Reformen Staatssekretär R a c e t t e genauartig ebenfalls an-  
streben soll. Unter den ledigen und ständischen Beamten gibt es  
nämlich: Rechnungsräte aus der Civilklasse (ohne höheres Examen),  
Rechnungsräte aus der Expedientenklasse, Oberpost-  
direktionssekretäre aus der Civilklasse (ohne höheres Examen),  
Oberpostdirektionssekretäre aus der Expedientenklasse, Bureau-  
assistenten mit besonderer Postfachprüfung, Bureauassistenten  
aus der Expedientenklasse, Bureauassistenten aus der Assistenten-  
klasse.

\* Kriegerevereine und Sozialdemokratie. Der zweite  
Vertragsvertrag des „Hilfsvereins“ und „Hilfsvereins“ hat über die  
verpflichtenden Aufgaben in der heutigen Landes- und Kriegere-  
verbänden vereinigt. Die Kriegerevereine sind die mit 23 000  
Rezime mit fast 2 Millionen Mitgliedern zählen, einstimmig  
eine Resolution angenommen, in der zunächst betont wird, daß  
„die Anhänger aller politischen Parteien, welche Soldaten ge-  
wesen sind, gleichmäßig berechtigt sind, in die Kriegerevereine  
einzutreten, wenn sie treu zu Kaiser und Reich, treu zu ihrem  
Landesherrn, treu zum nationalen deutschen Staat und zu ihrem  
eigenen Bundesland stehen“. Die Mitglieder der Kriegere-  
vereine sind vollkommen frei, innerhalb des Rahmens der den  
bestehenden Staat anerkennenden Parteien ihre Pflichten als  
Staatsbürger zu erfüllen, als Soldaten, Beamten und Kommunalen  
Wählern, sowie im täglichen bürgerlichen Leben zu betätigen,  
wie sie wollen. Dann heißt es in Bezug auf Mitglieder der  
sozialdemokratischen Partei:

„Der nicht auf dem Boden der Treue zu Kaiser und Reich,  
zum Landesherrn und zum eigenen Bundesland steht, wer kein  
wahrhaftiges Nationalbewußtsein in sich fühlt, der gehört nicht in  
die Kriegerevereine. Niemand kann also Mitglied eines  
Kriegerevereins sein oder bleiben, der sich für die Sozial-  
demokratie oder deren Verbreitungen unterwirft,  
oder wer Sozialdemokrat ist oder einer noch schärferen Tonart des  
Antirurges angehört, oder wer die bestehenden staatsrechtlichen  
Verhältnisse eines Bundeslandes nicht anerkennt. Die Sozial-  
demokratie erklärt Feindschaft gegen die monarchischen Staaten  
sie mit Landesherrn und Bundesstaaten, Kaiser und Reich  
betreiben, sie will an ihre Stelle ein internationales Staats-  
wesen setzen, und sie kennt kein wahrhaftiges Nationalbewußt-  
sein. Die Sozialdemokratie erkennt die Verdienste unserer  
großen Väter nicht an, sie verneint unsern Vaterland, und  
bestimmt ihr Handeln; die Geschicken unserer Väter in  
ehelichen Kämpfe um die höchsten Güter des Vaterlandes  
werden von ihr verächtlich gemacht, die Veteranen von Weiz-  
säcker, Paris sind in ihren Augen Mörder, unsere jungen  
Kriegshelden sind Mörder, die Väter der Sozialdemokratie sind  
hingefallen, weil sie wollten, was dem Vaterland fremde heißt  
und um ihm hochgehoben wird, zieht die Sozialdemokratie in  
den Staub. Die Anhänger der Sozialdemokratie bekennen  
somit eine Gesinnung, welche der von einem Mitgliede eines Kriegere-  
vereins ergriffen werden, der die Verbreitungen durch Wort oder  
Tat unterstützt, kann nicht Mitglied eines Kriegerevereins werden  
und muß, wenn er es dennoch geworden ist, ausgeschlossen  
werden, sobald solche Verhältnisse zur Kenntnis seines Bundes-  
landes gelangen. Dieser Fall, unannehmbare Verhältnisse ist durch rüch-  
rige Erkenntnisse nachfolgend anerkannt worden.“

## Im Wildenheller.

Entsch. - Skizze von Gerhard Walter.

Es hatte einmal einer von ihr gesagt, „sie sei ganz mit  
Liebzig übergeben.“ Und das war wahr. Sie war wirk-  
lich eine der reizendsten Ersterbinnen, die man sich denken  
konnte. Und sie war nicht bloß eine reizende Ersterbin,  
sie war auch ein herzogliches Fräulein, höchstes Mädchen. Aber  
sie hatte auch einen Fehler, und zwar einen sehr tiefgehenden:  
Sie war nämlich arm, sehr arm sogar. Sie war die Tochter  
eines verstorbenen Gymnasiallehrers, dessen ganzer Besitz  
nach der Regel des Grundwertes in ziemlich viel Wädhern  
und in sehr viel Kindern bestanden hatte, von denen Hedwig  
die älteste war. Und wegen dieses unangenehmen Fehlers  
ihrer Armut hielten sich die Kandidaten der Umgebung in  
einer stark ausgeprägten Weise von ihr fern, und  
schämten mehr um die Tochter der Witwenbesitzer und Jaber-  
barone herum. Nur einer hatte eine Ausnahme gemacht;  
das war der Hauslehrer auf Kleinemal gewesen. Aber  
das war überhaupt ein Sonderling. Der war auch ein toller  
Feier und ein gewaltiger Kegelspieler und war Körper-  
stark gewesen und hatte überhaupt keinerlei den nicht  
minder großen Fehler, immer gegen den Strom schwimmen  
zu wollen, und behauptete sogar einmal in öffentlicher Ge-  
sellschaft, das sei das Zeichen für die Gesundheit eines guten  
Menschen. Da hatte ihn ein älterer Herr vertraulich auf die  
Schulter geklopft: „Na, wenn Sie damit man weit kommen!“

Herzogliche war er in seiner Art ein eben so hübscher,  
erster Mensch 1900 am Kleinenal nach der Hedwig betrat, wor-  
es als Mädchen in ihrer reizenden jugendlichen Art war.  
Und er hatte sich, wie gelobt, durchaus nicht geändert, ihr  
ganz unversehrt zu zeigen, daß alle anderen Wädhern für  
ihn Lust seien; und als er schließlich genommen hatte von ihr  
vor einem Jahr auf dem Ernteball, da hatte er ihre Hände  
sehr feil zwischen die seinen genommen und ihr gesagt: „Fräulein  
Hedwig, vergessen Sie mich nicht ganz, und wenn Ihnen  
die anderen alle möglichen Beschäftigungen von mir erzählen,  
dann glauben Sie ihnen nicht.“ Und sie hatte mit ihren  
klaren, leuchtenden Wädhern zu ihm aufgeschaut und ge-  
sagt: „Nein, ich will es nicht thun!“ So waren sie aus-  
einander gegangen; denn für ihn war die Zeit gekommen,  
daß er an einer Privatstudie in der Nähe seiner Heimat  
Lehren werden sollte. Seitdem hatte Hedwig nichts wieder  
von ihm gehört. Aber gedacht hatte sie wohl ununterbrochen

an ihn, und zwar recht oft! Er war doch der einzige Kandidat  
unter allen hier.

Seute war wieder Erntefest auf dem Gute. Und Herr  
Ziegelkow kauferte an diesem Tage nicht. „Ein Arbeiter  
ist keines Lohnes wert“, war sein Grundsatz. Die Leute  
hatten auf der großen Scheunendeck mit Wind und Kegel  
gepfiffen; dann war der Erntefest gebracht, und vor dem  
Gause war ein erster Tanz gemacht, und dann ging's in  
fröhlichen Zuge nach dem Wildenheller, der nun einmal von  
Miers her als Ballotat diente. Auf dreierlei Verlöblich  
gab Hedwig Schenken mit ihren Gefellen, und also Gause und  
Erntefest schafften Plätze, Bolanzen, Klapphörn und  
Prummbohnen hinaus in die obere Welt, quinkend, höhnend,  
pfeifend, windend. Und als es dunkel geworden war Ernted,  
da verbrachten vier Tagelöhner in einem grünmündigen  
Naturleuchter heimliches Licht durch die Halle, auf deren  
feuchten roten Fliesen es ohne Unterhalt schliefte, walzte  
und jagte. Vier begabene der schwere Sichel des Ader-  
mechts dem zierlichen Halbblut der Kammerjungfer; dort  
müßte sich der Diener vergeblich, auf seinen schiefen Weichen  
einen Abergeländer mit dem Erntebrot zu tanzen, die  
Halle in weißer Blüte an ihn lehnte. Dort prallte Marias  
Hier in rothen, eigengemachten Kleide und weißen Mädh-  
chen mit dem Herrn Inspektor zusammen, der die „Rammell“  
in der Magurta schwingt, und der langbeinige Wirtschaftler  
benutzt die Gelegenheit, sie aufzufangen und mit ihr weiter  
zu hüpfen. Und dazwischen der Schwarm der Tagelöhner,  
der Knechte und Hofmädchen, bemüht oder unbemüht, jeder  
die Cigare und die gewöhnliche kurze Pfeife im Munde.  
Die Luft ist allmählich ein unflures Gemisch von Ziegel-  
kows Schwere und Rauch geworden, aus dem Hedwig der  
Krone nur undeutlich hervorleuchtet, aber endlich schloß das  
Lauden, Wiedeln und Tanzen in die Nacht hinaus; der  
„Staatshöller“ — Aufseher — geht unermüdet hin und her  
und bietet seinen einfachen Schnaps an, und in der Keller-  
tür flauen sich die einander begegnenden Ströme derrer,  
die hinaus, und derrer, die hineinwollen.

Nach der Thür zu Seiten der Hausfrau, die eben ge-  
tanzt hatte, sah Fräulein Hedwig, der es endlich gelungen  
war, einmal eine Pause zu machen. Sie atmete hoch und  
tief und schätzte sich Lust zu mit dem Taschentuch. Da klang  
hinter ihr ein vollkennendes Entzinnen:

„Hier ist der Herrliche Himmel!  
Aufrieden jauchet Groß und Klein.  
Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein!“  
Mitschnell fuhr der reizende Mädchenkopf herum, und

eben so hell sprang sie auf: „Herr Ernteball!“ rief sie fröhlich  
und streckte ihm die kleine Hand entgegen. „Ja, da stand er,  
groß und blühend neben dem Hauserrn und beugte sich über  
sie: „Ja, ich bin's! und habe mich lange darauf gefreut.  
Und den ersten Tanz gehen Sie mir!“ Sie floh in jenem  
Arme dahin. Es war wie eine große Freude über sie ge-  
kommen. Sie tanzten rund und immer wieder rund; sie  
lag ja sicher in seinem Arm, und seine stahlblauen Augen  
sahen so unendlich freundlich auf sie herab, und da ließ die  
Waldst. Hedwig griff in die Tasche und war einen  
kleinen Scherz, einen kleinen Spott, einen kleinen Spott  
an Hedwig als Entzinnen, rief er aus: „Es braucht ein  
Auf wie Donnerhall!“ schmetterte und tütete es mit aller Kraft  
durch den Keller. Da kam es wie Begeisterung über die  
ganze Schar: Ernteball und Hedwig voran, und im dichtem  
Gedrange Herr und Knecht und Magd hinterdrein im  
führlichen Schritt — und draußend Klang dazu der Gelang:  
— wie Schmetterling und Wogenvall!“ Und war ein  
großes Zaudern und Zuheln, bis der letzte Herr verklang.  
„Jetzt aber mit dem Strom“, sprach er lächelnd über  
ihre ihm Sinnenwelt, jetzt kann ich nicht mehr so  
habe ich mich getanzt!“ Hedwig schweigend stimmte ab:  
„sehen Sie die Luft hier! Ich erlicke!“ Er führte sie  
sorgsam die Treppe hinauf und legte ein Tuch um ihre  
Schultern: „Es ist draußen so mild und warm; gehen wir ein  
wenig durch den Garten?“

Ihr war wie im Traum. Sie wußte es auch nicht, daß  
ihre Arm noch in seinem lag, als sie schon durch den halben  
Raus gegangen waren. Aber es leuchteten die Sterne in  
glänzender Pracht über ihnen.

„Sind Sie denn glücklich und zufrieden?“ fragte sie.  
Sie wußte nicht recht, was er eigentlich zu ihr geschrien.  
Sie wußte nur, daß ihr jedes Wort wohlthat. „Glücklich und  
zufrieden?“ wiederholte er lächelnd.  
„Gemein! Benignitäts hoffe ich auf dem Wege dazu zu sein,  
seitdem ich den Gymnasiallehrer aufgesetzt habe —“  
„Was?“ rief sie und blieb wie gefesselt stehen — oder  
auch — „Sie haben jetzt noch ungelacht?“  
„Ja, Fräulein Hedwig; aber gehen wir weiter in die  
Lammenhönung hinein; es zieht hier für Sie! Ich möchte  
im Grunde zum Lehrer wie der Nagel zum Stoffkissen, und da  
kann es mich eigentlich ganz recht, daß ein Däsel von mir  
besserem Gebrauch dafür mußte, denn er ist ein  
„besten“, um mich noch auszubilden, und zwar schäuf-  
reiter, und nun fehlt mir bloß eine Wirtschaftlerin. Wädhern



# Damen-Confections-Haus Eugen Freund & Co.,

Leipzigerstrasse 5,  
nahe am Markt.

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 5,  
nahe am Markt.

Unter Bezugnahme auf die mit dieser Zeitung vor Kurzem versandten illustrierten Prospekte gestatten wir uns, als

## Bezugsquelle für moderne Damen- und Kinder-Confection

uns in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Wir führen Alles, was die Mode bringt, vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre.

Denkbar grösste Auswahl in

**Jaquettes, Paletots, Capes, Abendmänteln, Radmänteln etc., sowie Costumes, fertigen Kleidern, Röcken, Blousen, Pelzwaaren etc. etc.**

Zuvorkommendste Bedienung ohne Kaufzwang.

Umtausch bei weitgehendster Coulanz

Täglich Eingang von Modellen.

### Alle Delicatessen,

Feine Fleisch- und Wurstwaaren,  
Fische, Wild und Geflügel, Hummer,  
Austern, Caviar, Lachs, Pasteten.

### Feine Gemüse u. Früchte,

frisch und conservirt in grösster Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

### Kaffee, Cacao, Thee,

täglich frisch, hochfeine Mischungen, sehr billig,  
Chocoladen, Confituren, Biscuits.

Prompter Versand!  
Stets billigste Preise!

### Reine preiswerthe Weine,

durch direkte Bezüge in Waggonladung ganz vorzügliche  
Crescenzen zu sehr mässigen Preisen.  
Champagner zu besonderen Vorzugspreisen.

## Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Stadtküche.

P. T.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen ganz ergebenst mit-  
zutheilen, dass ich meine

### Fluss- u. Seefisch-Handlung

am 1. Oktober cr. aufgelöst habe.  
Die Firma **Steinkampf & Weise**, Geiststrasse 32,  
hat es übernommen, die Aufträge meiner geschätzten Kund-  
schaft auszuführen, und bitte ich, das mir bisher gütigst  
bewiesene Wohlwollen auf diese Firma übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

R. Schoenemann, früher Hoffmann's Wwe.

P. T.

Anschliessend an obenstehendes Schreiben bitten wir,  
bei eintretendem Bedarf um ihre sehr geschätzten Aufträge,  
deren sorgfältigste Ausführung wir uns stets angelegen sein  
lassen werden.  
Hochachtungsvoll

### Steinkampf & Weise,

Fluss- und Seefisch-Handlung,  
Fernsprecher 1339. Geiststrasse 32.

### Heute frisch eingetroffen:

Rheinlachs, Silberlachs, Lachsforelle,  
Steinbutt, Seezunge, Rothzunge,  
Scholle, Schellfisch, Cabliau, Seelachs,  
Fluss- und Seezander.

Lebende  
**Spiegel- und Schuppen-Karpfen**  
in grösster Auswahl,  
**lebende Schleie, Aale u. Hechte,**  
**lebende Bachforellen.**  
Hummer. Krebse.

**Russische Caviars.**  
Fischconserven. Fischmarinaden.

### Steinkampf & Weise,

Geiststrasse 32, Geiststrasse 32,  
früher R. Schoenemann.  
Fernsprecher nur 1339.  
An den Markttagen findet der Verkauf auch auf dem Markte statt.

Die in meiner Stahlkammer befind-  
lichen Schrankfächer, welche unter eigenem  
Verschluss des betreffenden Miethers bleiben,  
empfehle ich zur geneigten Benützung und  
stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen  
Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung  
von Krediten und die Annahme von Geld  
in laufender Rechnung, den Checkverkehr,  
den An- und Verkauf von Wechseln und  
von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**  
Bank- u. Wechselgeschäft:

Mit 3 Beilagen.

## "GALA" PETER

Zum Rohessen

die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz).

Engros-Vertreter: Otto & Quantz, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.

### H. J. Schultz

Lübeck,  
Weingrosshandlung.  
Gegr. 1833.

Spezialität:  
Roth Bordeaux-Weine,  
1896er Ch. Bernard Lистраe  
Mk. 60.—,  
1893er Ch. Poujeaux-Franquet  
Mk. 75.—  
per 50 Flaschen franco Bahnstation.

### Zum Umzug

empfiehlt sich zum Reinigen, Auf- u. Umfärben von Möbel-  
stoffen, Gardinen, Teppichen jeder Art, sowie zum Reinigen  
von Stickeren in bekanntester Ausführung bei schnellster  
Lieferung die

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt  
**K. Mauersberger,**

grösstes Etablissement der Provinz.  
Leipzigerstr. 33 (früher überm. roth. Hof),  
Geiststr. 15 (Nieder-Spohrstr.),  
Str. Eisenstr. 1-2 (Ecke Kleinschmidten-  
Weg),  
Kunstmühle bei Herrn Galander neben Walhalla-Theater.  
Telephon 1248 und 1252.

### Pädagogium zu Bad Sachsa am Südharz.

Zu Michaeli werden neue Zöglinge aufgenommen. Abgangs-  
zeugnisse berechnen zum einjähr.-freiwill. Dienst. Prospekte kosten-  
frei durch die Direktion.

Schreib- u. kaufmännisches Unterrichtsinstitut  
von Franz Wehmer, Halle a. S., Poststr. 1.  
Eingehendste in Schönschrift, Kallim. u. landwirthsch.  
Buchführung, Rechnen, stenographische, Maschinenschreiben und  
Handelskorrespondenz in d. mod. Sprachen Englisch, Französisch ic.  
Vertrieb von Dr. jur. E. Kubert's „Modernen kaufm. Bibliothek“ Leipzig.

Druck und Verlag von Otto Ziehe, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.



Hermann Pfeiffer, Maurermeister,  
Baugeschäft, empfiehlt sich für alle vorerwähnten Bau-  
arbeiten, Umbauten und Reparaturen.

Zum Fest der Ernte.

(Psalm 100.)

Jauchzt dem Herrn in allen Landen!
Dient dem Herrn mit Freud' und Lust!
Kommt frohlockend vor sein Antlitz,
Singt ihm aus voller Brust! —
Denn erkenne, daß er Gott ist!
Nähmet herrlich ihn und hoch! —
Er ja ist's, der uns gemacht hat
Ihm gebühret Preis und Ehr! —
Ihm verdankt der Mensch sein Leben,
Ihm sein Glück und Wohlergehen!
Ohne seines Himmels Segen
Rann er keinen Tag bestehn! —
Er läßt ausgehn seinen Odem —
Nüchlich lebt's und wech's umher! —
Er nimmt keinen Rest von uns:
Und — sein Wesen reut sich mehr! —
Er ist's, der zu Saat und Ernte
Reinen giebt und Sonnenchein,
Er, der Jahr für Jahr von Neuem
Schafft, daß reifen Korn und Wein!
Er, der Fleiß und Arbeit segnet,
Er, der forget spät und früh,
Daß auch noch aus Feld und Acker
Uns nur Zeit und Glück erblüh! —
Ja, nur Er und keiner weiter
Ist's, durch dessen Wundermacht
Nimmer aufhört Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Tag und Nacht! —
Er ist Alles! — er nichts weiter,
Als sein Volk und Eigentum,
Als nur Schafe seiner Weide,
Zeugen nur von seinem Ruhm!
Freundlich stets läßt er sein Antlitz
Leuchten über Mensch und Tier, —
Seine Gnade überfließt ewig,
Seine Wahrheit für und für!
Denn drum auch zu seinen Ehren
Dicht' heut' ich mit Preis und Dank,
Und in seines Kampfes Hallen
Singt ihm einen Lobgesang! —
H. Brandenburg.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., 5. Oktober.

Das Erntedankfest ist da! Es ist eine gute christliche
Ordnung, daß ein gemeinsamer Tag für einen ganzen Bezirk dazu fest-
gesetzt ist. Wie werden durch diesen Tag eindringlich daran er-
innert, daß alle gute Gabe von oben kommt, von der Ehre des
Herrn, daß der Schwelch soll das Werk des Meisters loben, daß
der Segen kommt von oben. Das gilt in erhöhtem Maße
für den Landmann, der zum Gedehien seines Wertes guten Wetters
bedarf wie kein Anderer. Wie oft hat er zum Himmel aufgeschaut,
um zu leben, ob den Erzeugnissen des Bodens auch das rechte We-
terchen beifallen sein wird; freudigsten Blickes sah er die drohen-
den dunklen Gewitterwolken sich zusammenziehen, hüben und drüben
er nach einer Reihe dicker Tage nach zu kleinen weißen Wölkchen
aus, die den ersehnten Regen verhießen, mit Entzücken sah er die
gelblich-grünen, ganz eigenhändig gebliebenen Hagestollen
aufsteigen — mit freudiger Hoffnung beglückt er den
Haren blauen Himmel, mit fester Sorge sah er auf
die im Felde stehende Frucht — nun ist er wieder einmal befreit
von alledem. Sein Blick ist jetzt dankbar gen Himmel gerichtet,
dankbar für den bescheidenen Segen, dankbar, daß Anhalt von seinen
Frauen abgemeldet war, dankbar, daß ihm selbst, seine Familie und
seine Leute kein Unfall betroffen. Aber ist das Erntedankfest nur
für den Landmann da? Hat nur er Grund, zu danken, soll nur er
daran erinnert werden? O nein, auch jeder andere Sterbliche ist
dazu verpflichtet, wenn auch für ihn der Grund nicht gleich so klar
erkennlich auf der Hand liegt. Und was wäre wohl nötiger in der

Welt, als die Erinnerung zum Dank? Unant ist der Welt Lohn,
beißt ein Sprichwort, das auf dem ganzen Erdball bekannt ist, daß
nicht erst von gelisten zu dem Himmel ist, sondern
so — ist es das Dankesgeschlecht. Die fortschreitende
mühselige Angufriedenheit der Massen denkt nicht
daran, daß sie für das, was gegeben, einen Dank schuldig ist. Sie
sieht nie nach unten zu denen hin, denen es weniger gut ergiebt,
sichenden geboten ist, sie fähret nur die Hände der Gütlichen, ohne
sich selbst recht angehenkt zu haben, sie nimmt alle Wohlthat hin,
als vererbe sie das von selbst, — von Dank ist nirgends die Rede.
Und dann die vielen Gruppen der Gleichgültigen, die durch's
Leben trotzen, wie der Gaul vor seinem Karren, die sechs Tage
recht und schicklich arbeiten und am liebsten nur an das Vergnügen
denken; ja wozu denn Dank? fragen sie. Nicht weit von ihnen
sehen die Selbstzufriedenen, die mit wohlgefälliger Miene
nur sich leben, nur davon sprechen, was sie geleistet,
nur das Lob ihrer Taten hören wollen. Sie
sählen nur sich selbst zu denken, ihrem Preis, ihrem Ruhm, ihrem
Berühmtheit, ihrer Ausdauer, ihrer Schamlosigkeit und womit sie sich
sonst noch in einer Selbstgefälligkeit bedängen. — Ja, es ist ein
undankbares Geschlecht, den Dank zu verdienen. Zuerst, der russische
Dichter, erzählt in einem seiner schönen Gedichte in Prosa, wie bei
einem Feste der höchsten Gesellschaft alle Tugenden geladen waren und
sich im großen Saale begrüßten. Sie konnten sich alle ganz gut,
denn sie waren sich oft in der Welt begegnet. Aber zwei der hohen
Geistlichen gingen fremd aneinander vorüber, bis sie vom Gastgeber
einander vorgestellt wurden: „die Wohlthat — die Dank-
barkeit.“ — Seit Schöpfung der Welt begegneten sie sich zum
ersten Male! — Welch furchtbar Wahrheit liegt darin! Und daran
prüfe sich Jeder am Erntedankfest: Hast Du denn für gar nichts in
Deinem Leben zu danken? Define Deine Lippen nicht nur zu einem
Gedächtnis der Jung, sondern laß es dem Herzen kommen das
Wort: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte
währet ewiglich.

Was für Kreise bei Stadterordnetenahlen inter-
essiert sind. In erster Linie sind es die kommunalen Vereine, die
sich f. H. vornehmlich wegen dieser Wahlen gebildet haben; zu
ihren Mitgliedern zählen Wähler aller gesellschaftlichen Kreise, also
auch all diejenigen, die sich seit Jahren zu Sondergruppen ver-
einigt haben. Ein nicht geringes Interesse haben ferner bei Stad-
terordnetenahlen die Haus- und Grundbesitzer, vornehmlich wegen
der Festsetzung der Kommunalsteuern. Dienen gegenüber stehen die
Wohnerformel und die Mieter, deren Vereinigungen indessen sehr
schwach an Mitgliederzahl sind. Ferner erscheinen auf dem Wähler-
saal die Handwerker, die Stadtbeamten, die Kommunalbeamten und
die Lehrerschaft. All diese Kreise wollen Stadterordnete, die ihren
vielfältigen Wünschen möglichst entsprechen. Das ist ein Kunststück,
das erst Jemand fertig bringen soll. Wie ganz anders die
Sozialdemokratie! Diese geht geschlossen gegen die
bürgerliche Gesellschaft vor, verpflichtet ihre Kandidaten
auf ein bestimmtes, zum Teil politisches Programm
und wird in einzelnen Bezirken der 3. Abteilung durchdringen,
wenn sich die bürgerlichen Kreise mit ihren Sonderinteressen nicht
gepillen. Das all die angeführten Kreise die Vereinigung haben,
sich über Kandidaten zu betheiligen, dieselben selbst anzustellen und
sich über ihre Ansichten in dieser und jener Frage auszusprechen, das
bestreitet Niemand. Die Kandidaten aber auf ein bestimmtes
Programm verpflichten zu wollen, das geht im kommunalen Leben
überhaupt nicht an. Hier ist das Vertrauen die Hauptfrage. Alle
Sonderinteressen müssen schwinden, sobald es gilt, gegen die Sozial-
demokratie zu Felde zu ziehen. In den Verammlungen der
kommunalen Vereine ist der Ort, die Wünsche zum Vortrag zu
bringen und auch Namen von Männern zu nennen, die man wohl
in das Stadterordnetenkollegium senden kann, gleichviel welchem
Stand sie angehören. Das sollte man bedenken, da man zu Wäh-
lungen überredet, die dem ganzen Ganzen schädlich sein können.

Ausschüsse der Deutschen Geologischen Gesellschaft. Am
dritten Tage (Donnerstag) fand ein Ausflug in die Gegend
bei Weitzin und Connera statt, an dem sich eine ganze Anzahl Ge-
lehrte, darunter berühmte Forscher, betheiligten. Die Fahrt wurde
auf der Saale mittels des zur Verfügung gestellten Regierungsver-
dampfers der Wasserbau-Inspektion Halle a. S. zurückgelegt. Die
berzigen Ufer der Saale boten Anlaß zur Aussprache über diese
und jene Eigentümlichkeiten in der Formation. Die Fahrt
ging an Weitzin, Wachwitz, Salzmünde mit seinen
vielen industriellen Unternehmungen weiter bis Weitzin, dem
Stammhuf der sächsischen Herzöge und Könige. Hier wurde
Fahrt lohender Steinlofenbergbau betrieben, der aber vom
Hgl. Preuss. Reich wegen Unrentabilität aufgegeben worden ist;
das sächsischen Weitzin hat darunter sehr zu leiden gehabt und
ist wirtschaftlich zurückgefallen. Auf dem „Schwefelberg“
wurden Forschungen angestellt und hier mancherlei interessante
Funde gemacht. Nach Einmündung des Mittagsessens ging die
Fahrt weiter bis Dorbis, wo man wieder die Gegend in
Augenschein nahm. Das Endziel war die „Gorsburg“ bei
Connera. Nach kurzem Aufenthalt hierelbst begab man sich

nach dem Bahnhof Connera, um von hier aus die Heimreise anzu-
treten. Gerade für Geologen hatte diese Exkursion eine gewisse
Bedeutung, da die Ufer ein reiches Feld für Bodenuntersuchungen
boten. — Gestern am Freitag saßen die Teilnehmer nach
Eisessen und Umgeben, um einige Werke der Mansfelder Kupfer-
schmelzwerke Geologischen Gesellschaft zu besichtigen. Sie wurden auf dem
Hüttenbetriebe Bergbau Schaber und einem Teile der
technischen Beamten empfangen und zunächst zu einem in dem
Lohnungsstaate fortgesetzt eingeladen. Derselbe ließ die
Gäste Namens der Mansfelder Geologischen Gesellschaft und ihrer Ver-
sammlung in einer kurzen Ansprache einige freundliche Will-
kommen, in welcher er darauf hinwies, daß die geologische Ge-
sellschaft begreiflicher Weise gern dem Wunsch geachtet sei, die
Stätte aufzusuchen, welche seit der rühmlichst bekannten, im An-
fange des vergangenen Jahrhunderts publizierten Schrift des
berühmten Mansfelder Kupferhüttenbesizers „wohl die
Geurtsstätte der Deutschen Geologischen Gesellschaft genannt
werden dürfe. Die Zeit des geologischen Aufstommens des Mansfelder
Bergbaues lege erst mit dem letzten Jahrzehnt des ver-
gangenen Jahrhunderts ein und sei für alle Zeiten ein
geniales Überbleibsel des Bergbaues der Ufer zu sein, welche
unter den bekannten sächsischen Bergbaustätten den Mans-
felder Bergbau zu einer ungleichartigen Höhe geführt habe. Mit
dem Wunsch, daß die geachten Gäste für die Forschungen auf
im hiesigen Erzegebiet eine Anregung erhalten möchten, drückte
Redner der Deutschen Geologischen Gesellschaft ein herzliches Will-
kommen, in welcher er darauf hinwies, daß die geologische
wurde. Gleich darauf erhielt sich Geh. Rath Prof. v. Pfeiff
und sprach der Mansfelder Geologischen Gesellschaft und dem Oberber-
g- und Hüttenbetriebe für das lebenswürdige Einlangenommen und
die gebotene Gastfreundschaft, welche ja in den weitesten Kreisen
rühmlichst bekannt sei, den Dank der Gäste aus. Man befand
sich in Mansfeld auf herrlichem Boden des Bergbaues und man
kame mit Aug und Necht sagen, daß der Mansfelder Bergbau
heute in erster Reihe aller bergmännischen Unternehmungen der
Welt stehe. Mit dem Wunsch, dem sich geachteten Gästen
auszufolgen, es möge der Mansfelder Bergbau
auch fernerhin blühen und wachsen, brachte er auf die Geber-
schaft und ihren dergeligen Oberber- und Hüttenbetriebe ein
dreifaches jubelnd aufgenommenes Hoch aus. — Nach aufbehoherter
Frühstücksstunde fand am Samstag die Besichtigung ein in reicher Zahl
aufgestellten Werke von Schaber, welche das lebhafteste Interesse
der Geologen hervorrief und dadurch noch einen besonderen Reiz
erhielt, daß es ihnen in liberaler Weise gestattet war, ihre
Sammelarbeiten nach Herzenslust zu füllen. Demnach unter-
zog sich Herr Bergbau Schaber eine Fahrt zum Hüttenbetriebe
an der Hand eines großen Wagens ein Bild von dem gegenwärtigen
Lagegang des Bergbaues in der großen Halle des Kupferhütten-
betriebes zu geben und alsdann rührte sich ein Teil der Gäste zur
Einfahrt unter Führung des Berginspektors Ludwig. Die
über Tage Weidenden begaben sich zu dem hiesigen Einschichte der
noch im Bau befindlichen Aufschüßeln an die Staatsbahn, wo ein
interessantes Sichtungsprüfungsbüro liegt. Die ge-
waltigen Wasserhaltungsmaschinen auf den Otio-
schächten 2 und 3, welche demnach unter Führung des Maschinen-
inspektors König besichtigt wurden, riefen die allgemeine Ver-
wunderung hervor und endlich wurden die ausgedehnten Anlagen
der Verhüttung der Mineralien von ihrem ersten Stadium, dem
Schmelzbetriebe, bis zum höchsten Hochofen erläutert. Vor-
dem Geberchen aus höchste befriedigt, traten die Besucher in d.
ersten Abendstunde ihre Heimreise nach Halle an.
Der „Allwettervernehmer“ hat sich in reichlichem Maße
eingestellt. Auf Feld und Wiege weht die Käuferpinne ihre dichten
Netze, die, sobald sie abgetrocknet sind, vom Winde als „fliegende
Sommer“ oder „Allwettervernehmer“ in der Natur herumgetragen
werden. Gilt seit langer Zeit wohl man etwas über die Herkunft
der „Netze“ oder „Bergelassen“, über die man früher die
unangenehmsten Vermuthungen aufstellte, um die interessante Natur-
erscheinung zu erklären. Man weiß jetzt so viel, daß die Käufer-
pinne in ihrem Gewebe oft weiche Netze zurückläßt. Der All-
wettervernehmer ist sogar mitten auf dem Meere beobachtet worden,
we die garten Fäden mit der kleinen Luftschiffen im Zehnerteil
von Schiffen können bleiben. Da die Käuferpinne immer
verzeigelt leben, müssen sie, wenn auch unabsichtlich, zur Ernö-
hung der Fortpflanzung zu große Netze antreten. Mehrliches
findet man ja auch bei Käfer, Schmetterlingen, Wabellen-
und Tentakelarten. Der Allwettervernehmer hat viel Bemerkung zum
Wasserkraut (Zertergamm) gesehen. Bald hat man ihn für
unheilbringend, bald für glückbringend hinfänglich dessen, welcher
ihn berührt.
Der Handwerkermeister-Verein hielt gestern Abend in
der „Zuhle“ eine nun schon beliebte Versammlung ab. In nahezu
zweihundertgigen Besetzung sprach Herr Pastor Bach über seine

Entzückende Herbst- und Winter-Neuheiten in Damen-
Kleiderstoffen,
nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten in
tausendfacher Musterauswahl, das Meter
von 25 Pfg. an bis Mk. 6.50.
Anssergewöhnlich billige Preise.
Geschäftshaus
J. LEWIN
HALLESCHER MARKT 2 u. 3













# Öffentliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

**Bau-Kommission.**  
Sitzung am Dienstag, d. 2. Oktober 1901, Nachm. 5 Uhr im Kommissionszimmer.

### Tagesordnung:

1. Austausch von Land am Heisenberge. 2. Petition wegen Grundflächen-Auflösung der Straße am Heisenberg. 3. Verwendung von Sparflächen - Überflüssen. 4. Ausbehebung des Söldenals. 5. Erbauung einer Ober-Heilquelle. 6. Petition wegen Erhebung des Grundstücks Nr. 13, Straßstraße Nr. 13. 7. Beschwerde wegen Aufhebung eines Erbschaftsvertrages im südlichen Bebauungsplan. 8. Petition einer anderen Grundstück für einen Teil der Robert-Franz-Straße. 9. Handwerb zur Vieherzeugung. 10. Nachberichtigung zu Infanteriearbeiten am Sordelthum des Söldenals. 11. Bau einer Viehweidung auf dem Sandberg. 12. Bau einer Viehweidung auf dem Heisenberge. 13. Freilegung von Straßengängen auf dem Gelände südlich des Mühlengrabens, südlich der Straße am Heisenberg und dem Mühlengrabens. 14. Handwerb vom Grundstück Miltenecke Nr. 6.

## Bekanntmachung.

Die Abfuhr von Sämereien und Getreide von den Kommunalstellen in dieser Stadt soll für den Zeitraum 1901/02 wieder im Wege der Versteigerung, und zwar lediglich an einheimische Unternehmer vergeben werden.

- Sämereien und Getreide sollen abgeben werden:
1. Auf dem südlichen Schuttabladeplatz südlich der Riebeckstraße.
  2. Auf dem neuen südlichen Steinlagerplatz und zwischen der Fußbrücke zum Götterbühl, der Verleinerstraße und der Freimühlstraße gelegenen südlichen Terrain.

Auch soll die Verwertung der Kanalarbeitsstoffe:

- a) Abfallstoffe, Reinigung Händelstraße.
- b) Blumensträucher, Reinigung Dornsträucher.
- c) Düngemittel.
- d) Müllabfälle und Schlamm, Ede.
- e) Marktplan, vor dem Grundstück Marktplan Nr. 17.
- f) Marktplan, vor dem Grundstück Miltenecke Nr. 13.
- g) Neue Promenade an der Volksschule.

zur Verwertung von Sämereien und Getreide von den Kommunalstellen gestattet werden.

### Angebote und zwar getrennt:

1. Für die Abfuhr von Sämereien und Getreide nach den oben angeführten Abgabepunkten.
2. Für die Abfuhr von Sämereien und Getreide nach den oben angeführten Abgabepunkten.

Sind bis zum 1. November d. J. in der Magistrats-Registrierkassette Nr. 1, Zimmer Nr. 78/79, niederzuliegen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsichtnahme und Unterfertigung ausliegen.  
Galle a. S., 30. Sept. 1901. Der Magistrat. Claude.

## Bekanntmachung.

Da nach den Erfahrungen der letzten Jahre von den Militärstellen, die das Militär-Kranken-Erziehungs-Anstalt in Annaburg den Söhnen ehemaliger Soldaten bietet, aus Unkenntnis häufig kein Gebrauch gemacht ist, wird auf Veranlassung der Königl. Inspektion der Anstalt in Berlin nachfolgender Anschlag an den Aufnahme-Bestimmungen für das Militär-Kranken-Erziehungs-Anstalt in Annaburg zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

1. Das Militär-Kranken-Erziehungs-Anstalt in Annaburg mit den Anlageneinrichtungen in Eulenburg, Voelke, Grünhof, Bresslau, hat die Bestimmung, Soldatenkinder evangelischer und katholischer Konfession bis zur Konfirmation oder dem vollendeten 15. Lebensjahre unentgeltlich Lebensunterhalt, Erziehung und schulwissenschaftliche Ausbildung zu gewähren und sie für den Übertritt in eine Unteroffizierschule, die Schiffsjungens-Abteilung oder einen bürgerlichen Beruf vorzubereiten.

### 2. Aufnahmebedingungen sind:

- a) die Söhne der Unteroffiziere und Gemeinen des Heeres und der Marine, die dem Friedensstand angehören und im aktiven Dienst gestorben sind.
- b) die Söhne der Unteroffiziere und Gemeinen des Heeres und der Marine, die Sozialversicherungsgesetzlichen (als Sozialversicherungsgesetzlichen gelten Pensionen, Pensionsauslagen, Zivilversorgungsgeldern, Aufnahme im Invalideninstanz, Verwendung in Garnisonstellen).
- c) die Söhne von Angehörigen des Forstverwesungsdienstes, die diesen Dienst erhalten haben.
- d) die Aufzuchtungskinder in der Regel nicht unter 11 und nicht über 12 Jahre alt sein. Die Anmeldung darf frühestens erfolgen, wenn derkinde 10 Jahre alt geworden ist.
- e) Es können nur Knaben aufgenommen werden, die von wesentlichen körperlichen Fehlern und Anlagen zu chronischen Krankheiten frei sind.
- f) Annahme-Muster und Einzel-Bestimmungen betraflich auf Antrag des Kommando des Anstalts.

Galle a. S., den 28. September 1901.  
Der Magistrat, von Gollig.

## Bekanntmachung.

In der Zeit vom 16. bis 30. September er. sind nachfolgende Gegenstände als gefunden hier abzugeben, resp. angemeldet worden:

1. Portemonnaie mit und ohne Inhalt. 1 Glasbid. (Bier. 10). 1 Schlüsselbund. 1 Sammer. Damenshirt. 1 Buch. 1 Bismuth. 1 messingene Schlüssel. 1 Portemonnaie mit über 100 Mark Inhalt. 1 schwarze Geldtasche. 1 vergoldetes Armband mit weissem Stein. 1 braunes Sammet-Überzieher mit kleinem Inhalt. 1 ansehnend goldene Broche. 1 Strohhut und Schuwbücher. 1 Futterer. 1 kleines Messer mit Vertiefungen. 1 Wappstein. 1 kleine schwarze Mantelkappe mit frischem Schmeinfisch, bares Geld.
2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet: 1 mattschwarzes Damenuh. 1 kleines goldenes Medaillon mit klarem Steinchen. 24 Uhr. 1 Uhr. 1 Portemonnaie mit ca. 12 Mark Inhalt. 1 goldener Ring mit klarem Steinchen. 1 goldene Goldtasche mit 2 Brodeln. 1 goldene Damenuhr mit dito Kette. 1 schwarzes Tuch mit 1 Paar Öhringen, Perle mit kleinem Brillanten. 1 goldene Damenuhr mit dito Kette. 1 3/4-Mark-Steine. 1 ovale Granatbroche in Goldfassung. 1 Granatbroche. Stern.

An die unentgeltlichen Eigentümer der unter Nr. 1. angegebenen Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 83 der Ministerial-Verordnung betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundgegenstände vom 27. Okt. 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat, Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.  
Galle a. S., den 1. Oktober 1901.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Strafe hinsichtlich ist für den Fuhrwerks-Betrieb wieder erlassen.  
Söbeün, den 2. Oktober 1901.

## Bekanntmachung.

Die öffentliche Strafe hinsichtlich ist für den Fuhrwerks-Betrieb wieder erlassen.  
Söbeün, den 2. Oktober 1901.

## Die Polizei-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**  
Jedw. Vornahme von Arbeiten werden die Dienstverträge zwischen An der Polizeidirektion und der Bauhof vom 5. d. Mts. ab bis auf Weiteres gelöst.  
Galle a. S., den 3. Oktober 1901.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung für die Küche des 1. Bataillons Jäger-Regiments Nr. 36 an Kartoffeln, grünen Baaeren, sämtlichen Kolonialwaren, Käse, Milch und Butter soll für die Zeit vom 1. November 1901 bis Ende Oktober 1902 vergeben werden.

Lieferungs- und leistungsfähige Unternehmer werden aufgefordert, schriftliche Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Küchenbedürfnissen“ in der Küche des genannten Bataillons bis zum 15. d. Mts. vorzulegen. Die Lieferungsbedingungen können in der Küche eingesehen werden.  
Lieferungsbedingungen können in der Küche eingesehen werden.  
Küchenbedürfnisse 1/so.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit auf die Einreichung aufmerksam gemacht, daß den Paketbesitzer ihren Abstellungsstellen Pakete ohne Verbriefung zur Abgabe bei der Postanstalt übergeben werden dürfen. Es ist auch gestattet, bei der Postanstalt die Abholung von Paketen aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für denartige Bestellungen können in der Briefkasten oder den betreffenden Werten mitgegeben werden. Die Paketbesitzer nehmen die Pakete entweder innerhalb der Pausen selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreffen, oder an denjenigen Stellen entgegen, wo ihr Fuhrwerk jeweils hält.  
Die Gebühr der Einlieferung der Pakete beträgt 10 Pfg. für jedes Stück.  
Kaiserliches Postamt 2. Stufe.

## Verzeichnis

der Feuerwehler im Stadtgebiet, welche der öffentlichen Benutzung zugänglich sind.

1. Abvolutenweg, Ede Lafontainestraße. 2. Beierstraße 10 (Eidenschaftliches Siechenhaus). 3. Wollbergstraße 11. 4. Wollbergstraße 93. 5. Er. Wollbergstraße 18 (Ede Wollberg). 6. Große Beierstraße 3. 7. Wollbergstraße 8. 8. Wollbergstraße 15 (Wollbergstraße). 9. Grünbergstraße 10. 10. Grünbergstraße 11. 11. Grünbergstraße 12. 12. Grünbergstraße 13. 13. Grünbergstraße 14. 14. Grünbergstraße 15. 15. Grünbergstraße 16. 16. Grünbergstraße 17. 17. Grünbergstraße 18. 18. Grünbergstraße 19. 19. Grünbergstraße 20. 20. Grünbergstraße 21. 21. Grünbergstraße 22. 22. Grünbergstraße 23. 23. Grünbergstraße 24. 24. Grünbergstraße 25. 25. Grünbergstraße 26. 26. Grünbergstraße 27. 27. Grünbergstraße 28. 28. Grünbergstraße 29. 29. Grünbergstraße 30. 30. Grünbergstraße 31. 31. Grünbergstraße 32. 32. Grünbergstraße 33. 33. Grünbergstraße 34. 34. Grünbergstraße 35. 35. Grünbergstraße 36. 36. Grünbergstraße 37. 37. Grünbergstraße 38. 38. Grünbergstraße 39. 39. Grünbergstraße 40. 40. Grünbergstraße 41. 41. Grünbergstraße 42. 42. Grünbergstraße 43. 43. Grünbergstraße 44. 44. Grünbergstraße 45. 45. Grünbergstraße 46. 46. Grünbergstraße 47. 47. Grünbergstraße 48. 48. Grünbergstraße 49. 49. Grünbergstraße 50. 50. Grünbergstraße 51. 51. Grünbergstraße 52. 52. Grünbergstraße 53. 53. Grünbergstraße 54. 54. Grünbergstraße 55. 55. Grünbergstraße 56. 56. Grünbergstraße 57. 57. Grünbergstraße 58. 58. Grünbergstraße 59. 59. Grünbergstraße 60. 60. Grünbergstraße 61. 61. Grünbergstraße 62. 62. Grünbergstraße 63. 63. Grünbergstraße 64. 64. Grünbergstraße 65. 65. Grünbergstraße 66. 66. Grünbergstraße 67. 67. Grünbergstraße 68. 68. Grünbergstraße 69. 69. Grünbergstraße 70. 70. Grünbergstraße 71. 71. Grünbergstraße 72. 72. Grünbergstraße 73. 73. Grünbergstraße 74. 74. Grünbergstraße 75. 75. Grünbergstraße 76. 76. Grünbergstraße 77. 77. Grünbergstraße 78. 78. Grünbergstraße 79. 79. Grünbergstraße 80. 80. Grünbergstraße 81. 81. Grünbergstraße 82. 82. Grünbergstraße 83. 83. Grünbergstraße 84. 84. Grünbergstraße 85. 85. Grünbergstraße 86. 86. Grünbergstraße 87. 87. Grünbergstraße 88. 88. Grünbergstraße 89. 89. Grünbergstraße 90. 90. Grünbergstraße 91. 91. Grünbergstraße 92. 92. Grünbergstraße 93. 93. Grünbergstraße 94. 94. Grünbergstraße 95. 95. Grünbergstraße 96. 96. Grünbergstraße 97. 97. Grünbergstraße 98. 98. Grünbergstraße 99. 99. Grünbergstraße 100. 100. Grünbergstraße 101. 101. Grünbergstraße 102. 102. Grünbergstraße 103. 103. Grünbergstraße 104. 104. Grünbergstraße 105. 105. Grünbergstraße 106. 106. Grünbergstraße 107. 107. Grünbergstraße 108. 108. Grünbergstraße 109. 109. Grünbergstraße 110. 110. Grünbergstraße 111. 111. Grünbergstraße 112. 112. Grünbergstraße 113. 113. Grünbergstraße 114. 114. Grünbergstraße 115. 115. Grünbergstraße 116. 116. Grünbergstraße 117. 117. Grünbergstraße 118. 118. Grünbergstraße 119. 119. Grünbergstraße 120. 120. Grünbergstraße 121. 121. Grünbergstraße 122. 122. Grünbergstraße 123. 123. Grünbergstraße 124. 124. Grünbergstraße 125. 125. Grünbergstraße 126. 126. Grünbergstraße 127. 127. Grünbergstraße 128. 128. Grünbergstraße 129. 129. Grünbergstraße 130. 130. Grünbergstraße 131. 131. Grünbergstraße 132. 132. Grünbergstraße 133. 133. Grünbergstraße 134. 134. Grünbergstraße 135. 135. Grünbergstraße 136. 136. Grünbergstraße 137. 137. Grünbergstraße 138. 138. Grünbergstraße 139. 139. Grünbergstraße 140. 140. Grünbergstraße 141. 141. Grünbergstraße 142. 142. Grünbergstraße 143. 143. Grünbergstraße 144. 144. Grünbergstraße 145. 145. Grünbergstraße 146. 146. Grünbergstraße 147. 147. Grünbergstraße 148. 148. Grünbergstraße 149. 149. Grünbergstraße 150. 150. Grünbergstraße 151. 151. Grünbergstraße 152. 152. Grünbergstraße 153. 153. Grünbergstraße 154. 154. Grünbergstraße 155. 155. Grünbergstraße 156. 156. Grünbergstraße 157. 157. Grünbergstraße 158. 158. Grünbergstraße 159. 159. Grünbergstraße 160. 160. Grünbergstraße 161. 161. Grünbergstraße 162. 162. Grünbergstraße 163. 163. Grünbergstraße 164. 164. Grünbergstraße 165. 165. Grünbergstraße 166. 166. Grünbergstraße 167. 167. Grünbergstraße 168. 168. Grünbergstraße 169. 169. Grünbergstraße 170. 170. Grünbergstraße 171. 171. Grünbergstraße 172. 172. Grünbergstraße 173. 173. Grünbergstraße 174. 174. Grünbergstraße 175. 175. Grünbergstraße 176. 176. Grünbergstraße 177. 177. Grünbergstraße 178. 178. Grünbergstraße 179. 179. Grünbergstraße 180. 180. Grünbergstraße 181. 181. Grünbergstraße 182. 182. Grünbergstraße 183. 183. Grünbergstraße 184. 184. Grünbergstraße 185. 185. Grünbergstraße 186. 186. Grünbergstraße 187. 187. Grünbergstraße 188. 188. Grünbergstraße 189. 189. Grünbergstraße 190. 190. Grünbergstraße 191. 191. Grünbergstraße 192. 192. Grünbergstraße 193. 193. Grünbergstraße 194. 194. Grünbergstraße 195. 195. Grünbergstraße 196. 196. Grünbergstraße 197. 197. Grünbergstraße 198. 198. Grünbergstraße 199. 199. Grünbergstraße 200. 200. Grünbergstraße 201. 201. Grünbergstraße 202. 202. Grünbergstraße 203. 203. Grünbergstraße 204. 204. Grünbergstraße 205. 205. Grünbergstraße 206. 206. Grünbergstraße 207. 207. Grünbergstraße 208. 208. Grünbergstraße 209. 209. Grünbergstraße 210. 210. Grünbergstraße 211. 211. Grünbergstraße 212. 212. Grünbergstraße 213. 213. Grünbergstraße 214. 214. Grünbergstraße 215. 215. Grünbergstraße 216. 216. Grünbergstraße 217. 217. Grünbergstraße 218. 218. Grünbergstraße 219. 219. Grünbergstraße 220. 220. Grünbergstraße 221. 221. Grünbergstraße 222. 222. Grünbergstraße 223. 223. Grünbergstraße 224. 224. Grünbergstraße 225. 225. Grünbergstraße 226. 226. Grünbergstraße 227. 227. Grünbergstraße 228. 228. Grünbergstraße 229. 229. Grünbergstraße 230. 230. Grünbergstraße 231. 231. Grünbergstraße 232. 232. Grünbergstraße 233. 233. Grünbergstraße 234. 234. Grünbergstraße 235. 235. Grünbergstraße 236. 236. Grünbergstraße 237. 237. Grünbergstraße 238. 238. Grünbergstraße 239. 239. Grünbergstraße 240. 240. Grünbergstraße 241. 241. Grünbergstraße 242. 242. Grünbergstraße 243. 243. Grünbergstraße 244. 244. Grünbergstraße 245. 245. Grünbergstraße 246. 246. Grünbergstraße 247. 247. Grünbergstraße 248. 248. Grünbergstraße 249. 249. Grünbergstraße 250. 250. Grünbergstraße 251. 251. Grünbergstraße 252. 252. Grünbergstraße 253. 253. Grünbergstraße 254. 254. Grünbergstraße 255. 255. Grünbergstraße 256. 256. Grünbergstraße 257. 257. Grünbergstraße 258. 258. Grünbergstraße 259. 259. Grünbergstraße 260. 260. Grünbergstraße 261. 261. Grünbergstraße 262. 262. Grünbergstraße 263. 263. Grünbergstraße 264. 264. Grünbergstraße 265. 265. Grünbergstraße 266. 266. Grünbergstraße 267. 267. Grünbergstraße 268. 268. Grünbergstraße 269. 269. Grünbergstraße 270. 270. Grünbergstraße 271. 271. Grünbergstraße 272. 272. Grünbergstraße 273. 273. Grünbergstraße 274. 274. Grünbergstraße 275. 275. Grünbergstraße 276. 276. Grünbergstraße 277. 277. Grünbergstraße 278. 278. Grünbergstraße 279. 279. Grünbergstraße 280. 280. Grünbergstraße 281. 281. Grünbergstraße 282. 282. Grünbergstraße 283. 283. Grünbergstraße 284. 284. Grünbergstraße 285. 285. Grünbergstraße 286. 286. Grünbergstraße 287. 287. Grünbergstraße 288. 288. Grünbergstraße 289. 289. Grünbergstraße 290. 290. Grünbergstraße 291. 291. Grünbergstraße 292. 292. Grünbergstraße 293. 293. Grünbergstraße 294. 294. Grünbergstraße 295. 295. Grünbergstraße 296. 296. Grünbergstraße 297. 297. Grünbergstraße 298. 298. Grünbergstraße 299. 299. Grünbergstraße 300. 300. Grünbergstraße 301. 301. Grünbergstraße 302. 302. Grünbergstraße 303. 303. Grünbergstraße 304. 304. Grünbergstraße 305. 305. Grünbergstraße 306. 306. Grünbergstraße 307. 307. Grünbergstraße 308. 308. Grünbergstraße 309. 309. Grünbergstraße 310. 310. Grünbergstraße 311. 311. Grünbergstraße 312. 312. Grünbergstraße 313. 313. Grünbergstraße 314. 314. Grünbergstraße 315. 315. Grünbergstraße 316. 316. Grünbergstraße 317. 317. Grünbergstraße 318. 318. Grünbergstraße 319. 319. Grünbergstraße 320. 320. Grünbergstraße 321. 321. Grünbergstraße 322. 322. Grünbergstraße 323. 323. Grünbergstraße 324. 324. Grünbergstraße 325. 325. Grünbergstraße 326. 326. Grünbergstraße 327. 327. Grünbergstraße 328. 328. Grünbergstraße 329. 329. Grünbergstraße 330. 330. Grünbergstraße 331. 331. Grünbergstraße 332. 332. Grünbergstraße 333. 333. Grünbergstraße 334. 334. Grünbergstraße 335. 335. Grünbergstraße 336. 336. Grünbergstraße 337. 337. Grünbergstraße 338. 338. Grünbergstraße 339. 339. Grünbergstraße 340. 340. Grünbergstraße 341. 341. Grünbergstraße 342. 342. Grünbergstraße 343. 343. Grünbergstraße 344. 344. Grünbergstraße 345. 345. Grünbergstraße 346. 346. Grünbergstraße 347. 347. Grünbergstraße 348. 348. Grünbergstraße 349. 349. Grünbergstraße 350. 350. Grünbergstraße 351. 351. Grünbergstraße 352. 352. Grünbergstraße 353. 353. Grünbergstraße 354. 354. Grünbergstraße 355. 355. Grünbergstraße 356. 356. Grünbergstraße 357. 357. Grünbergstraße 358. 358. Grünbergstraße 359. 359. Grünbergstraße 360. 360. Grünbergstraße 361. 361. Grünbergstraße 362. 362. Grünbergstraße 363. 363. Grünbergstraße 364. 364. Grünbergstraße 365. 365. Grünbergstraße 366. 366. Grünbergstraße 367. 367. Grünbergstraße 368. 368. Grünbergstraße 369. 369. Grünbergstraße 370. 370. Grünbergstraße 371. 371. Grünbergstraße 372. 372. Grünbergstraße 373. 373. Grünbergstraße 374. 374. Grünbergstraße 375. 375. Grünbergstraße 376. 376. Grünbergstraße 377. 377. Grünbergstraße 378. 378. Grünbergstraße 379. 379. Grünbergstraße 380. 380. Grünbergstraße 381. 381. Grünbergstraße 382. 382. Grünbergstraße 383. 383. Grünbergstraße 384. 384. Grünbergstraße 385. 385. Grünbergstraße 386. 386. Grünbergstraße 387. 387. Grünbergstraße 388. 388. Grünbergstraße 389. 389. Grünbergstraße 390. 390. Grünbergstraße 391. 391. Grünbergstraße 392. 392. Grünbergstraße 393. 393. Grünbergstraße 394. 394. Grünbergstraße 395. 395. Grünbergstraße 396. 396. Grünbergstraße 397. 397. Grünbergstraße 398. 398. Grünbergstraße 399. 399. Grünbergstraße 400. 400. Grünbergstraße 401. 401. Grünbergstraße 402. 402. Grünbergstraße 403. 403. Grünbergstraße 404. 404. Grünbergstraße 405. 405. Grünbergstraße 406. 406. Grünbergstraße 407. 407. Grünbergstraße 408. 408. Grünbergstraße 409. 409. Grünbergstraße 410. 410. Grünbergstraße 411. 411. Grünbergstraße 412. 412. Grünbergstraße 413. 413. Grünbergstraße 414. 414. Grünbergstraße 415. 415. Grünbergstraße 416. 416. Grünbergstraße 417. 417. Grünbergstraße 418. 418. Grünbergstraße 419. 419. Grünbergstraße 420. 420. Grünbergstraße 421. 421. Grünbergstraße 422. 422. Grünbergstraße 423. 423. Grünbergstraße 424. 424. Grünbergstraße 425. 425. Grünbergstraße 426. 426. Grünbergstraße 427. 427. Grünbergstraße 428. 428. Grünbergstraße 429. 429. Grünbergstraße 430. 430. Grünbergstraße 431. 431. Grünbergstraße 432. 432. Grünbergstraße 433. 433. Grünbergstraße 434. 434. Grünbergstraße 435. 435. Grünbergstraße 436. 436. Grünbergstraße 437. 437. Grünbergstraße 438. 438. Grünbergstraße 439. 439. Grünbergstraße 440. 440. Grünbergstraße 441. 441. Grünbergstraße 442. 442. Grünbergstraße 443. 443. Grünbergstraße 444. 444. Grünbergstraße 445. 445. Grünbergstraße 446. 446. Grünbergstraße 447. 447. Grünbergstraße 448. 448. Grünbergstraße 449. 449. Grünbergstraße 450. 450. Grünbergstraße 451. 451. Grünbergstraße 452. 452. Grünbergstraße 453. 453. Grünbergstraße 454. 454. Grünbergstraße 455. 455. Grünbergstraße 456. 456. Grünbergstraße 457. 457. Grünbergstraße 458. 458. Grünbergstraße 459. 459. Grünbergstraße 460. 460. Grünbergstraße 461. 461. Grünbergstraße 462. 462. Grünbergstraße 463. 463. Grünbergstraße 464. 464. Grünbergstraße 465. 465. Grünbergstraße 466. 466. Grünbergstraße 467. 467. Grünbergstraße 468. 468. Grünbergstraße 469. 469. Grünbergstraße 470. 470. Grünbergstraße 471. 471. Grünbergstraße 472. 472. Grünbergstraße 473. 473. Grünbergstraße 474. 474. Grünbergstraße 475. 475. Grünbergstraße 476. 476. Grünbergstraße 477. 477. Grünbergstraße 478. 478. Grünbergstraße 479. 479. Grünbergstraße 480. 480. Grünbergstraße 481. 481. Grünbergstraße 482. 482. Grünbergstraße 483. 483. Grünbergstraße 484. 484. Grünbergstraße 485. 485. Grünbergstraße 486. 486. Grünbergstraße 487. 487. Grünbergstraße 488. 488. Grünbergstraße 489. 489. Grünbergstraße 490. 490. Grünbergstraße 491. 491. Grünbergstraße 492. 492. Grünbergstraße 493. 493. Grünbergstraße 494. 494. Grünbergstraße 495. 495. Grünbergstraße 496. 496. Grünbergstraße 497. 497. Grünbergstraße 498. 498. Grünbergstraße 499. 499. Grünbergstraße 500. 500. Grünbergstraße 501. 501. Grünbergstraße 502. 502. Grünbergstraße 503. 503. Grünbergstraße 504. 504. Grünbergstraße 505. 505. Grünbergstraße 506. 506. Grünbergstraße 507. 507. Grünbergstraße 508. 508. Grünbergstraße 509. 509. Grünbergstraße 510. 510. Grünbergstraße 511. 511. Grünbergstraße 512. 512. Grünbergstraße 513. 513. Grünbergstraße 514. 514. Grünbergstraße 515. 515. Grünbergstraße 516. 516. Grünbergstraße 517. 517. Grünbergstraße 518. 518. Grünbergstraße 519. 519. Grünbergstraße 520. 520. Grünbergstraße 521. 521. Grünbergstraße 522. 522. Grünbergstraße 523. 523. Grünbergstraße 524. 524. Grünbergstraße 525. 525. Grünbergstraße 526. 526. Grünbergstraße 527. 527. Grünbergstraße 528. 528. Grünbergstraße 529. 529. Grünbergstraße 530. 530. Grünbergstraße 531. 531. Grünbergstraße 532. 532. Grünbergstraße 533. 533. Grünbergstraße 534. 534. Grünbergstraße 535. 535. Grünbergstraße 536. 536. Grünbergstraße 537. 537. Grünbergstraße 538. 538. Grünbergstraße 539. 539. Grünbergstraße 540. 540. Grünbergstraße 541. 541. Grünbergstraße 542. 542. Grünbergstraße 543. 543. Grünbergstraße 544. 544. Grünbergstraße 545. 545. Grünbergstraße 546. 546. Grünbergstraße 547. 547. Grünbergstraße 548. 548. Grünbergstraße 549. 549. Grünbergstraße 550. 550. Grünbergstraße 551. 551. Grünbergstraße 552. 552. Grünbergstraße 553. 553. Grünbergstraße 554. 554. Grünbergstraße 555. 555. Grünbergstraße 556. 556. Grünbergstraße 557. 557. Grünbergstraße 558. 558. Grünbergstraße 559. 559. Grünbergstraße 560. 560. Grünbergstraße 561. 561. Grünbergstraße 562. 562. Grünbergstraße 563. 563. Grünbergstraße 564. 564. Grünbergstraße 565. 565. Grünbergstraße 566. 566. Grünbergstraße 567. 567. Grünbergstraße 568. 568. Grünbergstraße 569. 569. Grünbergstraße 570. 570. Grünbergstraße 571. 571. Grünbergstraße 572. 572. Grünbergstraße 573. 573. Grünbergstraße 574. 574. Grünbergstraße 575. 575. Grünbergstraße 576. 576. Grünbergstraße 577. 577. Grünbergstraße 578. 578. Grünbergstraße 579. 579. Grünbergstraße 580. 580. Grünbergstraße 581. 581. Grünbergstraße 582. 582. Grünbergstraße 583. 583. Grünbergstraße 584. 584. Grünbergstraße 585. 585. Grünbergstraße 586. 586. Grünbergstraße 587. 587. Grünbergstraße 588. 588. Grünbergstraße 589. 589. Grünbergstraße 590. 590. Grünbergstraße 591. 591. Grünbergstraße 592. 592. Grünbergstraße 593. 593. Grünbergstraße 594. 594. Grünbergstraße 595. 595. Grünbergstraße 596. 596. Grünbergstraße 597. 597. Grünbergstraße 598. 598. Grünbergstraße 599. 599. Grünbergstraße 600. 600. Grünbergstraße 601. 601. Grünbergstraße 602. 602. Grünbergstraße 603. 603. Grünbergstraße 604. 604. Grünbergstraße 605. 605. Grünbergstraße 606. 606. Grünbergstraße 607. 607. Grünbergstraße 608. 608. Grünbergstraße 609. 609. Grünbergstraße 610. 610. Grünbergstraße 611. 611. Grünbergstraße 612. 612. Grünbergstraße 613. 613. Grünbergstraße 614. 614. Grünbergstraße 615. 615. Grünbergstraße 616. 616. Grünbergstraße 617. 617. Grünbergstraße 618. 618. Grünbergstraße 619. 619. Grünbergstraße 620. 620. Grünbergstraße 621. 621. Grünbergstraße 622. 622. Grünbergstraße 623. 623. Grünbergstraße 624. 624. Grünbergstraße 625. 625. Grünbergstraße 626. 626. Grünbergstraße 627. 627. Grünbergstraße 628. 628. Grünbergstraße 629. 629. Grünbergstraße 630. 630. Grünbergstraße 631. 631. Grünbergstraße 632. 632. Grünbergstraße 633. 633. Grünbergstraße 634. 634. Grünbergstraße 635. 635. Grünbergstraße 636. 636. Grünbergstraße 637. 637. Grünbergstraße 638. 638. Grünbergstraße 639. 639. Grünbergstraße 640. 640. Grünbergstraße 641. 641. Grünbergstraße 642. 642. Grünbergstraße 643. 643. Grünbergstraße 644. 644. Grünbergstraße 645. 645. Grünbergstraße 646. 646. Grünbergstraße 647. 647. Grünbergstraße 648. 648. Grünbergstraße 649. 649. Grünbergstraße 650. 650. Grünbergstraße 651. 651. Grünbergstraße 652. 652. Grünbergstraße 653. 653. Grünbergstraße 654. 654. Grünbergstraße 655. 655. Grünbergstraße 656. 656. Grünbergstraße 657. 657. Grünbergstraße 658. 658. Grünbergstraße 659. 659. Grünbergstraße 660. 660. Grünbergstraße 661. 661. Grünbergstraße 662. 662. Grünbergstraße 663. 663. Grünbergstraße 664. 664. Grünbergstraße 665. 665. Grünbergstraße 666. 666. Grünbergstraße 667. 667. Grünbergstraße 668. 668. Grünbergstraße 669. 669. Grünbergstraße 670. 670. Grünbergstraße 671. 671. Grünbergstraße 672. 672. Grünbergstraße 673. 673. Grünbergstraße 674. 674. Grünbergstraße 675. 675. Grünbergstraße 676. 676. Grünbergstraße 677. 677. Grünbergstraße 678. 678. Grünbergstraße 679. 679. Grünbergstraße 680. 680. Grünbergstraße 681. 681. Grünbergstraße 682. 682. Grünbergstraße 683. 683. Grünbergstraße 684. 684. Grünbergstraße 685. 685. Grünbergstraße 686. 686. Grünbergstraße 687. 687. Grünbergstraße 688. 688. Grünbergstraße 689. 689. Grünbergstraße 690. 690. Grünbergstraße 691. 691. Grünbergstraße 692. 692. Grünbergstraße 693.

# Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —  
Aktiengesellschaft.

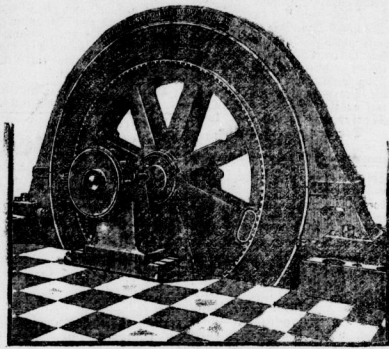
## Dynamo-Maschinen

### und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung  
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.  
Vertreten durch  
Ingenieur-Installations-Geschäfte  
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands,  
sowie des Auslandes.

Special-Prospekte u. Nachweislitten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



205. Königl. Preuss. Staatslotterie.  
Zugziehung vom 19. Oktober bis 11. November.  
Noch  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Loose abzugeben.

## Burchardt,

Königl. Lotterie-Einnehmer, Oberlieutenant a. D.,  
Zeitzgerstraße 56.

### Warnung!

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass sowohl das Verfahren  
zur Herstellung unseres Dachpiz, sowie die Wortmarke

\*\*\* „Dachpiz“ \*\*\*

unter Patentschutz stehen und dass sich Derjenige strafbar  
macht, welcher unser Fabrikationsverfahren  
unbefugter Weise benutzt oder nachgeahmte Fabrikate unter  
obigem Namen in den Verkehr bringt oder verwendet.

Gleichzeitig zeigen wir ergebenst an, dass wir

### Herrn Otto Just

in Halle a. S., Ludwig Wuchererstraße 45  
das Alleinverkaufsrecht unserer Feilrikato übertragen haben. Aus-  
führliche Prospekte, sowie jede Auskunft daselbst kostenfrei er-  
hältlich.

### Dachpiz-Gesellschaft,

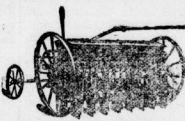
Kiemann & Co.  
Sämtliche Arbeiten werden auch fachgemäß ausgeführt.

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.

## Erstklassiges Drillmaschinen. Erstklassiges Fabrikat.

Specialität seit mehr als 30 Jahren.

Neuestes Patent: Bergdrill- u. Breitsämaschine „Hallensis“ Schraubsystem am Hange wie in der Ebene,



Über 25000 Exemplare geliefert.

gleich gut arbeitend, keine Regulirvorrichtung u. Wechselräder notwendig, bekannt als einfachste u. vollkommene Maschine am Markte.

## Hackmaschinen und Rübenheber.

mit Dechsel, neu, vorzüglich bewährte Construction. Hackmaschinen, Ackerwalzen, Hackmaschinen, Heuwender, Hülsen- und eiserne Rechen und Schlepplarken, Hühnchen etc.

Kataloge umsonst und postfrei. — Reparaturmaschinen erlitten rechtzeitig vor Beginn der Saison.

## F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.

Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Paris 1900: Grand Prix.

## R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vorort: Hermann Gerke, Ernst, Scharnhorststr. 22.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche Wohnungen an Studierende zu vermieten beabsichtigen, werden ersucht, die betreffenden Anzeigen, zu deren Formulire in der Schwetitschen Buchdruckerei hierseits, Str. Marienstraße 10, zu haben sind, in je zwei Exemplaren für jede Wohnung bis zum 15. October cr. an den Wochenenden Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr im Universitäts-Vermietungs-Gebäude Zimmer Nr. 6 abzugeben. Diese Anzeigen werden den Studierenden sowohl in der Universitäts-Registatur als auch durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben werden. Schließlich werden die Vermietenden dringend gebeten, die erfolgte Vermietung der von ihnen angebotenen Wohnungen sofort anzugeben. Halle a. S., den 2. October 1901.

### Der Rektor.

der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg.

### Knaben-Mittelschule und Vorschule

in den Francke'schen Stiftungen.

Die Aufnahme und Prüfung der angemeldeten Schüler findet Dienstag, den 22. October cr. auf dem Besuche der deutschen Schulen statt, und zwar für die Knabenmittelschule früh 8 Uhr, für die Vorschule um 10 Uhr. Schon befristete Kinder haben das Abgangszeugnis vorzulegen. Gentsch, Inspektor.

### Photograph. Apparate,

alle Bedarfs-Artikel in nur bester Qualität.

### Max Wergien,

Halle a. S., 4 Neuhäuser 4. Spezialhandlung für Photographie.

### Bel-Etage,

6 Zimmer mit Zubehör u. gr. Garten, für 1600 Mk. Näheres Robert Franzstr. 15, Contor.

### Tüchtiger junger Reisender

welcher die Colonialwaren-Rundfahrt der Provinz Sachsen, Anhalt, Thüringen und Harz gründlich kennt, wird von einem bestrenommierten Hause per sofort gesucht. Offert. Briefen nebst Zeugnis-Abschriften erbeten unter L. C. 1168 an Rudolf Mosse, Chemnitz.

### Grosse Lagerräume für Rohrzucker

an der Bahn mit Schienenverbindung und in der Stadt (am Bauhof) unter steuerverminderndem Mitverschuss zu billigen Specialpreisen bei Klinkhardt & Schreiber Nachf., Halle S. Fernspr. 203.

### Maschinen, Formen, Geräte

zur Einrichtung für Bäckerei, Conditorei und Mische liefert die Fabrik von

### W. E. H. Sommer,

Bernburg, Auguststr. 7.

Reine Hausweine, Etliche von ca. 1 Pfund, verwendet in 10 Pfd. Biskopfr. (franz. geg. Nachnahme od. Voreinlösung von 2 Mk. 1470)

Fr. Wasilowski, Geißstr. 4. Haus- u. Küchen-Geräthe-Handlung. Sehr vortheilh. f. Wiederverkäufer.

JEFFMARKEN verschiedene 3 Mk. B50 echte altdeutsche 1850 bis 1874 Carl Geyer, Aachen.

### Christophlad

als Fußbodenanstrich besonders bewährt, sofort trocknend u. geruchlos u. u. Nedermann leicht anwendbar, gelbbraun, unabhöngl. eigen, nutzbaum u. geruchfrei.

### Franz Christoph, Berlin.

Allein Adt. in Halle a. S. Holmhold & Co., M. Waltsgott, in Düben: Ernst Schultze, in Landsberg: Rich. Oemisch, in Wettin: H. G. Strasser.

### Fabrik techn. Artikel

Spezialität: Stopfbüchsen-Bedungen und techn. Fette (4062) sucht energische, bei Dampfmaschinen eingesährte Vertreter. Offert. unt. Z. 1062 a. k. Exp. d. Bzg. erb.

Garantirt naturreinen Honig, per Glas 90 Pfg. A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064. (4045)

### Am 6. Tagen Beginn

Ziehung 12., 14., 15. u. 18. October.  
Gewinnigt d. Allerhöchsten Ordre, 185 150 Loose.  
**Königsberg**  
Gold-Lotterie  
Loose à 3 Mark  
Porto und Liste 30 Pfr. extra.  
6240 Geldgewinne, ohne Abzug:

<b>190,000 Mk.</b>	
1 Haupt-Gewinn	50000 = 50000
1 Haupt-Gewinn	20000 = 20000
1 Gewinn à	5000 = 5000
1 Gewinn à	3000 = 3000
2 Gewinne à	2000 = 4000
4 Gewinne à	1000 = 4000
10 Gewinne à	500 = 5000
40 Gewinne à	300 = 12000
60 Gewinne à	200 = 12000
120 Gewinne à	100 = 12000
200 Gewinne à	50 = 10000
800 Gewinne à	30 u. 20 = 19000
5000 Gewinne à	10 u. 6 = 34000

Königsberger Geld-Loose versendet der General-Debit:  
**Lud. Müller & Co.** in Berlin, Breitestrasse 5  
Telegramm-Adresse: Glücksmüller.

Petroleum-Motor, gebraucht, ca. 6 Pferdekräfte, kauft sofort L. Gröbler, Halle, Zeitzgerstraße 63. (4112)

Fabrikgrundstückverkauf. Ein Fabrikgrundstück mit beliebiger Terraingröße in unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes cent. Gleisamtlich zu preiswerter zu verkaufen. Angebote unter Chiffre H. S. 2122 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten.

54. Hauptversammlung des Gustav Adolf-Vereins zu Köln a. Rh.

Köln, 1. Oktober.

Bereits gestern Abend versammelten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder des Gustav Adolf-Vereins zu Köln a. Rh. in der Aula des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln a. Rh. ...

Die nächsttägige Versammlung der Abgeordneten im Stabskanzlei des Bismarck-Vereins zum ersten Male neben den Abgeordneten der sämtlichen Vereine die offiziellen Persönlichkeiten: Ober-Kirchenrat Dr. Pant, ...

Am Morgen und Leiter der Hauptversammlungen wird Ober-Kirchenrat Dr. Pant in Leipzig, zu Stellvert. ...

An den Kaiser wird folgendes Huldigungstelegramm abgegangen: Eure Majestät bringen wir, die in Köln a. Rh. ...

Am Mittwoch 5 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Hauptprediger H. G. G. ...

Am Donnerstag 6 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Hauptprediger H. G. G. ...

Am Freitag 7 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Hauptprediger H. G. G. ...

Am Samstag 8 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Hauptprediger H. G. G. ...

Am Sonntag 9 Uhr fand ein Festgottesdienst statt, bei welchem Hauptprediger H. G. G. ...

Die Mittel der von ihm aufgestellten Unterbringungsplan vor, in dem die Namen der zur Unterbringung vorgesehenen Gemeinden und die Unterbringungsstellen angegeben sind. ...

Provinz Sachsen und Umgebung.

× Hötzbis, 3. Okt. (Erweiterungsplan). Der hiesige Bahnhof, dessen Anlage sich aus neuerer Zeit ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Verwaltungsbericht). Der städtische Verwaltungsbericht über das ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

Magdeburg, 4. Okt. (Auszeichnung). Der hiesige ...

wie bekannt tadelloser, absolut federdicke Waare in großer Auswahl zu sehr billigen festen Preisen. Partie hochfeine schweizerische gestrichelte Gänsefedern mit Dunnen das Pfd. nur 3 Mk., sonst 4 Mk. Partie federdicke Gänsefedern nur 5 Mk. das Pfd. empfehle

Gustav Jähme, Halle a. S., Poststrasse 18. Größtes Betten- u. Bettfedern-Special-Geschäft am Platze.

Vielzahl Fritz Möller, Gebrüder prämiert. Portrait-Photograph. Nur noch Alto Promenade 1 (Stadthauptplatz). Special-Abholung für Amateur-Photographie, für Amateur-Redats-Artikel.

# Artillerie.

Sonntag, den 8. Oktober, **Abends 8 Uhr** außerordentliche

## General-Versammlung

in Vereinslokal **Reich's Restaurant**, Charlottenstraße 19.

1. Tagesordnung
2. Bericht über den Bestand des Kassenschatzes
3. Bericht über den Bestand des Kassenschatzes
4. Bericht über den Bestand des Kassenschatzes
5. Bericht über den Bestand des Kassenschatzes
6. Bericht über den Bestand des Kassenschatzes

**Pfälzer Schützenhof**  
an der Haide.  
Sonntag Nachmittag:  
**Frei-Concert.**

# LUI BLUME, Hoflieferant,







**Erfurt, Anker 43. Halle, Saale, Morseb. Str. 160.**  
**Fernsprecher No. 304. Fernsprecher No. 2502.**

—•••—  
**Werkstatt für**  
**Anfertigung feiner Herren-Garderobe,**  
sowie aller  
**Militär- und Beamten-Uniformen.**  
Großes Lager deutscher und ausländischer Stoffenheiten  
und sämtlicher Militäreffekten.  
Prompte Bedienung und mässige Preisberechnung.

# Handwerkerschule in Halle a. S.

Das Winterhalbjahr beginnt am 13. Oktober cr.  
Anmeldungen für die Tagelöhner werden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Vorm. von 10-11 Uhr im Zimmer des Unterleiters, für die Werkstätten am 10., 11. und 12. Oktober, von 7-9 Uhr Abends in Klasse Nr. 12 entgegengenommen.  
Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für 2-6 wöchentliche Unterrichtsstunden 3 M., für 7-12 wöchentliche Unterrichtsstunden 4 M., für die Tagelöhnerklassen (36 wöchentliche Stunden) 25 M. für das Halbjahr.  
Unterrichtsfächer: Arbeit und Kunstvererb. Formellehre, Baukonstruktion, Buchführung, Buchbinden, Mathematik, Zeichen, Physik, Chemie, Handarbeit, Freizeitsport, geometer. Rechnen, buchhalter. Geometrie, Gartenbau, Tischlerei, Modellieren für Holz und Steinbildhauer, Goldarbeiter, Kunstschloffer, Schmieden in Holz.  
Halle a. S., im September 1901.  
**Brumme, Direktor.**

# Städtische Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr 1901/1902 beginnt am **Dienstag, den 22. Oktober, früh 8 Uhr** mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.  
Anmeldungen nehme ich wöchentlich in meiner Geschäftsstunde (11-12) entgegen.  
Halle a. S., im September 1901.  
**Direktor Dr. Schotten.**

# Städtische höhere Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr 1901 beginnt **Dienstag, 22. Oktober, Morgens 8 bzw. 9 Uhr.** Anmeldungen von Schülerinnen aller Klassen sind bis zum 4. Oktober verhältnißlos von 11-12 und am Montag, 21. Oktober, von 10-11 Uhr im Amtszimmer des Direktors (Alte Promenade 21) zu machen. Geburts- und Taufdaten sowie Abgangsergebnis sind vorzulegen.  
**Dr. Biedermann, Direktor.**

# Staatlich genehmigte höh. Privatkabenschule

zu Halle a. S., Friedrichstraße 24.  
Unterricht in Klassen von geringer Schullastzahl. Vorschule, Real- und Gymnasial-Abteilung. **Besonderer Kursus zur Vorbereitung für Klausur-Examen.** Pension, Prospekt. Beginn des neuen Kursus am 22. Oktober, 8 Uhr. Verschluss 10 Uhr.  
**Er. Hüter, Schulvorsteher.**

# Staatl. genehmigte Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **einj.-freiw. Examen**, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima incl. Abiturium) von **Dr. Herm. Krause** in Halle a. S., Pension. — Programm. — Schulanfang 21. Oktober.

# Schüler-Pensionat von Th. Starke,

Halle a. S., Neue Promenade 5.  
**Pensionat mit Nachhilfs-Institut.**  
Bisher günstige Erfolge erzielt. Prospekte auf Wunsch.

# Staatl. Seminar f. Kindergärtnerinnen

und Privatlehrerinnen.  
9 Lehrer. — Alle Schulfächer. — Hygiene (v. prakt. Arzt). — Handarb. — Schneidern. — I. Prakt. Ansbild. im Unterrichten. — Kurse f. u. v. Kosten: II. Kl. ca. 100 M., I. Kl. ca. 200 M. — Gehälter: II. Kl. 180-300 M., I. Kl. 300-500 M. — Pension in Stellen. — Semesterbeginn 22. Okt. (3805)  
Halle a. S., Harz 13. **Direktion: Laegel, Gymnasiallehrer.**

# Landwirtschaftliche Winterschule

zu Merseburg.  
Die Schule, welche im Jahre 1869 gegründet ist und im vergangenen Semester von 68 Schülern besucht war, eröffnet den diesjährigen Kursus am **Dienstag, den 29. Oktober 2. 30., Nachmittags 2 Uhr** in den Schulräumen.  
Die Schule ist zweifach. Als Vorbildung genügt die Landtschule. Mehrere Landwirthe können als Hospitanten aufgenommen werden.  
Anmeldungen sind an den Direktor Herrn **Dr. Gwallig** in Merseburg, Bürgerstraße 3, zu richten. Wöchentliches Unterrichts-Compendium der Sonntagsarbeit. Geeignete Pensionen weist der Direktor auf Wunsch zu.  
**Der Vorsitzende des Kuratoriums, Graf d'Aussenville.**

# Eisenbahnfahrplan.

Abfahrt von Halle	Ankunft in Halle
<b>Nach Thüringen:</b> 8.24   8.42   9.00   9.18   9.36   9.54   10.12   10.30   10.48   11.06   11.24   11.42   12.00   12.18   12.36   12.54   13.12   13.30   13.48   14.06   14.24   14.42   15.00   15.18   15.36   15.54   16.12   16.30   16.48   17.06   17.24   17.42   18.00   18.18   18.36   18.54   19.12   19.30   19.48   20.06   20.24   20.42   21.00   21.18   21.36   21.54   22.12   22.30   22.48   23.06   23.24   23.42   24.00   24.18   24.36   24.54   25.12   25.30   25.48   26.06   26.24   26.42   27.00   27.18   27.36   27.54   28.12   28.30   28.48   29.06   29.24   29.42   30.00   30.18   30.36   30.54   31.12   31.30   31.48   32.06   32.24   32.42   33.00   33.18   33.36   33.54   34.12   34.30   34.48   35.06   35.24   35.42   36.00   36.18   36.36   36.54   37.12   37.30   37.48   38.06   38.24   38.42   39.00   39.18   39.36   39.54   40.12   40.30   40.48   41.06   41.24   41.42   42.00   42.18   42.36   42.54   43.12   43.30   43.48   44.06   44.24   44.42   45.00   45.18   45.36   45.54   46.12   46.30   46.48   47.06   47.24   47.42   48.00   48.18   48.36   48.54   49.12   49.30   49.48   50.06   50.24   50.42   51.00   51.18   51.36   51.54   52.12   52.30   52.48   53.06   53.24   53.42   54.00   54.18   54.36   54.54   55.12   55.30   55.48   56.06   56.24   56.42   57.00   57.18   57.36   57.54   58.12   58.30   58.48   59.06   59.24   59.42   60.00   60.18   60.36   60.54   61.12   61.30   61.48   62.06   62.24   62.42   63.00   63.18   63.36   63.54   64.12   64.30   64.48   65.06   65.24   65.42   66.00   66.18   66.36   66.54   67.12   67.30   67.48   68.06   68.24   68.42   69.00   69.18   69.36   69.54   70.12   70.30   70.48   71.06   71.24   71.42   72.00   72.18   72.36   72.54   73.12   73.30   73.48   74.06   74.24   74.42   75.00   75.18   75.36   75.54   76.12   76.30   76.48   77.06   77.24   77.42   78.00   78.18   78.36   78.54   79.12   79.30   79.48   80.06   80.24   80.42   81.00   81.18   81.36   81.54   82.12   82.30   82.48   83.06   83.24   83.42   84.00   84.18   84.36   84.54   85.12   85.30   85.48   86.06   86.24   86.42   87.00   87.18   87.36   87.54   88.12   88.30   88.48   89.06   89.24   89.42   90.00   90.18   90.36   90.54   91.12   91.30   91.48   92.06   92.24   92.42   93.00   93.18   93.36   93.54   94.12   94.30   94.48   95.06   95.24   95.42   96.00   96.18   96.36   96.54   97.12   97.30   97.48   98.06   98.24   98.42   99.00   99.18   99.36   99.54   100.12   100.30   100.48   101.06   101.24   101.42   102.00   102.18   102.36   102.54   103.12   103.30   103.48   104.06   104.24   104.42   105.00   105.18   105.36   105.54   106.12   106.30   106.48   107.06   107.24   107.42   108.00   108.18   108.36   108.54   109.12   109.30   109.48   110.06   110.24   110.42   111.00   111.18   111.36   111.54   112.12   112.30   112.48   113.06   113.24   113.42   114.00   114.18   114.36   114.54   115.12   115.30   115.48   116.06   116.24   116.42   117.00   117.18   117.36   117.54   118.12   118.30   118.48   119.06   119.24   119.42   120.00   120.18   120.36   120.54   121.12   121.30   121.48   122.06   122.24   122.42   123.00   123.18   123.36   123.54   124.12   124.30   124.48   125.06   125.24   125.42   126.00   126.18   126.36   126.54   127.12   127.30   127.48   128.06   128.24   128.42   129.00   129.18   129.36   129.54   130.12   130.30   130.48   131.06   131.24   131.42   132.00   132.18   132.36   132.54   133.12   133.30   133.48   134.06   134.24   134.42   135.00   135.18   135.36   135.54   136.12   136.30   136.48   137.06   137.24   137.42   138.00   138.18   138.36   138.54   139.12   139.30   139.48   140.06   140.24   140.42   141.00   141.18   141.36   141.54   142.12   142.30   142.48   143.06   143.24   143.42   144.00   144.18   144.36   144.54   145.12   145.30   145.48   146.06   146.24   146.42   147.00   147.18   147.36   147.54   148.12   148.30   148.48   149.06   149.24   149.42   150.00   150.18   150.36   150.54   151.12   151.30   151.48   152.06   152.24   152.42   153.00   153.18   153.36   153.54   154.12   154.30   154.48   155.06   155.24   155.42   156.00   156.18   156.36   156.54   157.12   157.30   157.48   158.06   158.24   158.42   159.00   159.18   159.36   159.54   160.12   160.30   160.48   161.06   161.24   161.42   162.00   162.18   162.36   162.54   163.12   163.30   163.48   164.06   164.24   164.42   165.00   165.18   165.36   165.54   166.12   166.30   166.48   167.06   167.24   167.42   168.00   168.18   168.36   168.54   169.12   169.30   169.48   170.06   170.24   170.42   171.00   171.18   171.36   171.54   172.12   172.30   172.48   173.06   173.24   173.42   174.00   174.18   174.36   174.54   175.12   175.30   175.48   176.06   176.24   176.42   177.00   177.18   177.36   177.54   178.12   178.30   178.48   179.06   179.24   179.42   180.00   180.18   180.36   180.54   181.12   181.30   181.48   182.06   182.24   182.42   183.00   183.18   183.36   183.54   184.12   184.30   184.48   185.06   185.24   185.42   186.00   186.18   186.36   186.54   187.12   187.30   187.48   188.06   188.24   188.42   189.00   189.18   189.36   189.54   190.12   190.30   190.48   191.06   191.24   191.42   192.00   192.18   192.36   192.54   193.12   193.30   193.48   194.06   194.24   194.42   195.00   195.18   195.36   195.54   196.12   196.30   196.48   197.06   197.24   197.42   198.00   198.18   198.36   198.54   199.12   199.30   199.48   200.06   200.24   200.42   201.00   201.18   201.36   201.54   202.12   202.30   202.48   203.06   203.24   203.42   204.00   204.18   204.36   204.54   205.12   205.30   205.48   206.06   206.24   206.42   207.00   207.18   207.36   207.54   208.12   208.30   208.48   209.06   209.24   209.42   210.00   210.18   210.36   210.54   211.12   211.30   211.48   212.06   212.24   212.42   213.00   213.18   213.36   213.54   214.12   214.30   214.48   215.06   215.24   215.42   216.00   216.18   216.36   216.54   217.12   217.30   217.48   218.06   218.24   218.42   219.00   219.18   219.36   219.54   220.12   220.30   220.48   221.06   221.24   221.42   222.00   222.18   222.36   222.54   223.12   223.30   223.48   224.06   224.24   224.42   225.00   225.18   225.36   225.54   226.12   226.30   226.48   227.06   227.24   227.42   228.00   228.18   228.36   228.54   229.12   229.30   229.48   230.06   230.24   230.42   231.00   231.18   231.36   231.54   232.12   232.30   232.48   233.06   233.24   233.42   234.00   234.18   234.36   234.54   235.12   235.30   235.48   236.06   236.24   236.42   237.00   237.18   237.36   237.54   238.12   238.30   238.48   239.06   239.24   239.42   240.00   240.18   240.36   240.54   241.12   241.30   241.48   242.06   242.24   242.42   243.00   243.18   243.36   243.54   244.12   244.30   244.48   245.06   245.24   245.42   246.00   246.18   246.36   246.54   247.12   247.30   247.48   248.06   248.24   248.42   249.00   249.18   249.36   249.54   250.12   250.30   250.48   251.06   251.24   251.42   252.00   252.18   252.36   252.54   253.12   253.30   253.48   254.06   254.24   254.42   255.00   255.18   255.36   255.54   256.12   256.30   256.48   257.06   257.24   257.42   258.00   258.18   258.36   258.54   259.12   259.30   259.48   260.06   260.24   260.42   261.00   261.18   261.36   261.54   262.12   262.30   262.48   263.06   263.24   263.42   264.00   264.18   264.36   264.54   265.12   265.30   265.48   266.06   266.24   266.42   267.00   267.18   267.36   267.54   268.12   268.30   268.48   269.06   269.24   269.42   270.00   270.18   270.36   270.54   271.12   271.30   271.48   272.06   272.24   272.42   273.00   273.18   273.36   273.54   274.12   274.30   274.48   275.06   275.24   275.42   276.00   276.18   276.36   276.54   277.12   277.30   277.48   278.06   278.24   278.42   279.00   279.18   279.36   279.54   280.12   280.30   280.48   281.06   281.24   281.42   282.00   282.18   282.36   282.54   283.12   283.30   283.48   284.06   284.24   284.42   285.00   285.18   285.36   285.54   286.12   286.30   286.48   287.06   287.24   287.42   288.00   288.18   288.36   288.54   289.12   289.30   289.48   290.06   290.24   290.42   291.00   291.18   291.36   291.54   292.12   292.30   292.48   293.06   293.24   293.42   294.00   294.18   294.36   294.54   295.12   295.30   295.48   296.06   296.24   296.42   297.00   297.18   297.36   297.54   298.12   298.30   298.48   299.06   299.24   299.42   300.00   300.18   300.36   300.54   301.12   301.30   301.48   302.06   302.24   302.42   303.00   303.18   303.36   303.54   304.12   304.30   304.48   305.06   305.24   305.42   306.00   306.18   306.36   306.54   307.12   307.30   307.48   308.06   308.24   308.42   309.00   309.18   309.36   309.54   310.12   310.30   310.48   311.06   311.24   311.42   312.00   312.18   312.36   312.54   313.12   313.30   313.48   314.06   314.24   314.42   315.00   315.18   315.36   315.54   316.12   316.30   316.48   317.06   317.24   317.42   318.00   318.18   318.36   318.54   319.12   319.30   319.48   320.06   320.24   320.42   321.00   321.18   321.36   321.54   322.12   322.30   322.48   323.06   323.24   323.42   324.00   324.18   324.36   324.54   325.12   325.30   325.48   326.06   326.24   326.42   327.00   327.18   327.36   327.54   328.12   328.30   328.48   329.06   329.24   329.42   330.00   330.18   330.36   330.54   331.12   331.30   331.48   332.06   332.24   332.42   333.00   333.18   333.36   333.54   334.12   334.30   334.48   335.06   335.24   335.42   336.00   336.18   336.36   336.54   337.12   337.30   337.48   338.06   338.24   338.42   339.00   339.18   339.36   339.54   340.12   340.30   340.48   341.06   341.24   341.42   342.00   342.18   342.36   342.54   343.12   343.30   343.48   344.06   344.24   344.42   345.00   345.18   345.36   345.54   346.12   346.30   346.48   347.06   347.24   347.42   348.00   348.18   348.36   348.54   349.12   349.30   349.48   350.06   350.24   350.42   351.00   351.18   351.36   351.54   352.12   352.30   352.48   353.06   353.24   353.42   354.00   354.18   354.36   354.54   355.12   355.30   355.48   356.06   356.24   356.42   357.00   357.18   357.36   357.54   358.12   358.30   358.48   359.06   359.24   359.42   360.00   360.18   360.36   360.54   361.12   361.30   361.48   362.06   362.24   362.42   363.00   363.18   363.36   363.54   364.12   364.30   364.48   365.06   365.24   365.42   366.00   366.18   366.36   366.54   367.12   367.30   367.48   368.06   368.24   368.42   369.00   369.18   369.36   369.54   370.12   370.30   370.48   371.06   371.24   371.42   372.00   372.18   372.36   372.54   373.12   373.30   373.48   374.06   374.24   374.42   375.00   375.18   375.36   375.54   376.12   376.30   376.48   377.06   377.24   377.42   378.00   378.18   378.36   378.54   379.12   379.30   379.48   380.06   380.24   380.42   381.00   381.18   381.36   381.54   382.12   382.30   382.48   383.06	

# Stadt-Theater

Salle a. e.  
Direction: M. Richards.  
Sonntag, den 6. Oktober 1901.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr.  
4. Fremden-Vorstellung bei  
Heinrich Heine:

## Unsere Frauen.

Küchlein in 5 Akten v. G. v. Moser  
und Franz von Schönbach.  
Musik: Fritz Wendt.

**Personen:**  
Otto Dorn, Herrscher, C. Schölling.  
Wolfgang, dessen Frau, C. Nolten.  
Gretchen, deren Dienstmädchen,  
Gedwig Stein, Tochter Wolframs.  
Fritz Stein, J. v. Gallas.  
Carl Hilberg, C. Schüriner.  
Hilfsdiener der Firma Stein und  
Hilber.  
Fanny Hilberg, seine  
Frau, M. Galben.  
Paul Grotzer, Schrift-  
steller, D. Witticher.  
Hilf. Diener, C. Traeger.  
Max Cornelius, M. Schiefer.  
Wachtel, M. Schiefer.  
Pfeffermann, Lohn-  
diener, Fritz Wendt.  
Ulrich, Köchin d. Dorn, C. Heising.  
Annette, Dienstmädchen  
bei Stein, M. Lütken.  
Anna, Dienstmädchen  
bei Hilberg, H. Riegel.  
2. Gast, C. Lütken.  
Ferdinand, Kellner, C. Stahlberg.  
Jan, Otto Engelke.  
Ort der Handlung: Berlin. Zeit:  
Gegenwart.

Nachmittags 3 Uhr, Anfang 3 1/2 Uhr.  
Ende gegen 6 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
23. Vorstellung im Vestibül.  
Abonnement 3. Viertel.  
18. Abonnement-Vorstellung.  
Farbe: rot.

Erstes Bühnenfestspiel  
der dramatischen Sängerin Fräulein  
**Elfriede Harden.**  
Neu einstudiert:  
**Der fliegende Holländer.**  
Romantische Oper in 3 Akten von  
Richard Wagner.

In Scene gelangt  
vom Regisseur Edo Hörmann.  
Dirigent: Kapellmeister H. Hermann.  
**Personen:**  
Daland, ein norweg.  
Seefahrer, C. Brandes.  
Senta, seine Tochter, E. Harden.  
Erst, ein Neger, D. Schüriner.  
Mar, Senta's Nichte, C. Heising.  
Der Feuerwart  
Daland's, C. Heising.  
Der Holländer, M. Schiefer.  
Wachmann, M. Schiefer.  
Ort der Handlung: In der nor-  
wegischen Küste.  
Nachmittags 6 1/2 Uhr. - Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 7. Oktober 1901.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
24. Vorstellung im Vestibül.  
Abonnement 4. Viertel.  
19. Abonnement-Vorstellung.  
Farbe: blau.

**Viel Lärm um Nichts.**  
Küchlein in 4 Akten von  
W. Shafespeare.  
In Scene gelangt vom Oberregisseur  
Carl Schölling.  
**Personen:**  
Don Pedro, Prinz von  
Aragon, G. v. Gallas.  
Don Juan, sein Halb-  
bruder, C. Schmal.  
Scevolio, ein floren-  
tinischer Graf, C. Traeger.  
Benedick, ein Edel-  
mann aus Padua, C. Schmal.  
Beatrice, Gouvernante  
Antonio, des. Bruder, C. Schmal.  
Hero, Leonato's  
Tochter, Wolframm.  
Beatrice, seine Nichte, C. Heising.  
Margarethe, Kammer-  
dienerin, D. Witticher.  
Horatio, Freund D. Heising.  
Comard, Bedienter, M. Schiefer.  
Ambrosius, Bedienter,  
Fritz Wendt.  
Lysiphanes, seine  
Tochter, C. Stahlberg.  
Der Schreiber, C. Heising.  
E. Lütken.  
2. Wächter, G. Jungf.  
3. Wächter, W. Dalmwig.  
Franziskus, ein Mönch,  
C. Schölling.  
Ein Boten, H. Riegel.  
Diener, Wachtel.  
Nachmittags 6 1/2 Uhr. - Anf. 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

**Auswärtige Theater.**  
Sonntag, den 6. und Montag,  
den 7. Oktober 1901.  
Leipzig (Neues Theater): Der  
fliegende Holländer. - Montag:  
Die Journalisten.  
Leipzig (Altes Theater): Die drei  
Capricci. - Montag: Das  
Personale. - Dienstag: Flotte  
Bursche.  
Erfurt (Stadt-Theater): Kläffer. -  
Montag: Opern-Revolution.  
Coburg (Hof-Theater): Die Que-  
nellen.  
Weimar (Hof-Theater): Rauf.

## Bekanntmachung.

Wiener Küche. Wiener Küche.

Hiermit erlaube mir ganz ergebenst ein hochgeehrtes Publikum zu benachrichtigen, dass ich das **Grand Restaurant**  
**„Preussischer Hof“**,  
Delitzscherstrasse 3, am Central-Bahnhof,  
vom heutigen Tage ab führe und für eine gute, vorzügliche  
**Wiener u. Norddeutsche Küche**  
nebst **gutgepflegten Weinen, guten Bieren** und aufmerksamster Bedienung  
Sorge trage werde. **Dejeuners, Diners, Soupers** werden **in und ausser**  
dem Hause auf Bestellung sofort servirt.  
**Gr. Frühstückstisch à la Aschinger-Berlin v. 10 Uhr ab.**  
Diners 1.- und 1,50 Mark, im Abonnement 15% Rabatt.  
**Vereinszimmer**, auch **Saal** für Gesellschaften noch zu vergeben. Es soll mein Bestreben sein, den geehrten Herrschaften den Aufenthalt in meinen Lokalitäten höchst angenehm zu machen.  
Hochachtungsvoll  
**A. Kapitän, Oekonom,**  
anzjähriger Koch und Hoftraiteur ihrer Majestät der Königin-Wittve von Holland,  
Direktor des Hotel Bellevue, Berlin und Imperial-Hotel, Marienbad.

## Reichshof

### Weinstuben.

Sonntag, den 6. Okt.  
**Diners**  
von 1-4 Uhr,  
à 1,50 Mk.  
Krautfritze mit Rindermark.  
Spargeluppe.  
Gehackene Soezunge.  
Sauce Renouade.  
Zanderfilet. - Krabbensauce.  
Rehrücken.  
Gespick. Kalbs-Fricandeau.  
Compot. Salat.  
Stangenspargel. - Butter.  
Charlotte russe.  
Käse.

## Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.  
Gänzlich neuer Spielplan.  
Die  
elektrisch-musikalischen  
Sterne,  
14 Damen, 1 Herr, 2 Kinder.  
**Gr. sensationelle Aus-  
stattungs-Szene.**  
Dir.: Hermann Krüger.  
Dr. Henry Kaiser und  
sein ionischer Diener, Jongleur-  
Scene im Wiener Cafe.  
Messrs. Fred u. Pauly,  
Aboban, Robt. und Gomb.  
Strobach unheimlichstücken.  
- Sign. Rio de Costa,  
eccentrischer Luftschiffahrer. (Der  
Strohloch auf dem Hobe) -  
Serr. Rudolf Kurb. Rittmeister auf  
der Donau. - Ben Aramed,  
indischer Rauber. - The  
Original Vulcanos, Zerkels-  
Ausstattungsgatt. - Im Reiche des  
Satan. - Der Max Walden,  
Original-Clowns - Gummoritt und  
Reitator. - Jules Green-  
baum's, Americanischer Bioblog,  
mit vollständig neuen, sensationellen  
lebenden Photographien.  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

## Hüte!

Als **erstklassige Marken** empfehle:  
**P. & C. Habig, Wien - Christy's, London**  
**Giraud, Paris - Anton Pichler, Graz**  
in distinguirtesten Faccons zu massigen Preisen.  
**O. V. Borchert,**  
Bazar für Herren,  
Gr. Steinstr. 10, Fernspr. 1191.

## Englische

**Modell-Paletots (Raglan)**  
- hochgepartete Neheiten -  
**Gummi-Nädeln und Paletots**  
frei von Geruch, äusserst praktisch,  
- **Jungen - Westerkragen** -  
- **Nädeln und Haarlocks** -  
große Auswahl, vorzüglicher Sitz, besonders preiswürdig.  
**O. V. Borchert,**  
Bazar für Herren,  
Gr. Steinstrasse 10, Fernspr. 1191.

## Zoologischer Garten, Halle.

Sonntag, den 6. d. Mis.:  
**Letzter billiger Sonntag.**  
**Grosses Militär-Concert**  
der Kapelle des Inf.-Regts. Gen.-Feldm. Graf Blumenthal  
(Magdeb.) Nr. 38.  
Anfang Nachm. 4 Uhr. Entrée für Erw. 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg.  
**Billige Speisefarte.**

## Tanzunterricht.

Ende dieses Monats eröffnen wir in Saale des **Hôtel Kaiser Wilhelm**, Bernburgerstrasse 13, unseren dreijährigen Unterricht. Ein **Sonderkursus für jüngere Mädchen** beginnt Anfang November. Gefällige Anmeldungen erbiten wir in unserer Wohnung Kurfürststrasse 8 (an der Reilstrasse) oder Blumenthalstrasse 11 in der Zeit von 11-4 Uhr.  
**E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**

## Saalschlossbrauerei.

Morgen, Sonntag, Nachmittag 3 1/2 Uhr:  
**Gr. Eröffnungs-Concert**  
der Kapelle des Inf.-Regts. Gen.-Feldm. Graf Blumenthal  
(Magdeb.) Nr. 56.  
Entrée 50 Pfg. **O. Wiegert.**

## Reichshof.

Von früh 10 Uhr ab:  
**Frische Rinderbrust, Bouillonkartoffeln 40 Pfg.**  
**Prager Schinken mit Spinat 60 "**  
**Ungar. Goulasch 40 "**

Der Frauen-Verein für Armen- und Kranken-Unterstützung der Johannisgemeinde hält am Montag, den 7. Oktober, von früh 10-6 Uhr und Dienstag, den 8. Oktober, von früh 10-3 Uhr im unteren Saale des Stadtkirchenhauses einen  
**Bazar**  
ab, in welchem die von den Mitgliedern gefertigten Handarbeiten z. z. zum Verkauf gestellt werden.  
Der Erlös dieses Bazar's wird unverzüglich der Unterstützung und Hilfe armer Kranter gewidmet, zu welchem Zwecke auch bereits seit 1. Okt. 1898 eine Distanzliste in der Johannisgemeinde angelegt ist.  
Die betreffenden Gegenstände sind am Tage vor Eröffnung des Bazar's, Sonntag, den 6. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an zur Ver-  
fügung ausgestellt.  
Wir wenden uns an alle hochberühmte, wohlthätigen Gönner mit der Bitte, diesen Bazar mit ihrem werthen Besuche zu beehren und ihren Bedarf dort decken zu wollen und so mitzuhelfen an dem guten Werke.  
Der Vorstand des Frauen-Vereins der Johannisgemeinde für Armen- und Krankenunterstützung:  
Frau M. Wernicke, Frau A. Blosfeld, Frau O. Dönitz,  
Frau A. Eggert, Frau J. Haacke, Frau C. Schultze,  
Frau Joh. Schultze, Frau J. Stavenhagen,  
Frl. L. Schwarzbürger,  
C. Dönitz, Gabelnütz, Fischer, Postf.

## Wintergarten.

Morgen Abend kein Concert.  
**Weinrestaurant**  
**Hôtel Tulpe**  
Theilo ergebenst mit, dass die  
**Austern-Saison**  
eröffnet ist und empfehle  
**Ia. Whitstable Natives**  
(erste Lesung) per Dutz. 3,75 Mk.  
**Ia. Holländer**  
per Dutz. 2,50 Mk.  
Lieferungen auch ausser dem Hause.

## Rothe's Gasthof, Wörmitz.

Sonntag, den 6. Oktober: [4143]  
**Ernte-Dankfest.**

## Bad Wittekind.

Dienstag, den 8. Oktober:  
**Schlachtefest.**  
**Hotel „Wettiner Hof“**,  
Fernspr. 386. Ref.: Hch. Mütschker, Magdeburgerstr. 5.  
Salze meinen in moderner Weise neu erbauten  
**Saal nebst Vereinszimmer**  
zur gefl. Benützung bei Gesellschaften und Versammlungen ange-  
legentlich empfehle. - Vereinszimmer noch für einige Abende in  
der Woche fest zu vergeben. - Auskucht von Hühnerbäuer, Münchener, Original-Bier  
und Saegerbieren. R. Wein 1895

## Allgemeine Ausstellung

für  
**Handel, Gewerbe und Industrie, Nahrungsmittel, Volks-  
ernährung, Gesundheitspflege**  
vom 28. September bis incl. 13. October 1901 im Ausstellungspalast  
auf dem kleinen Exerzierplatz  
**Dessau.**  
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
**Grosses Concert von 4 bis 10 Uhr.**  
Entrée 50 Pfg.

Jeden Sonntag  
Nachmittags 4-6 Uhr:  
**Große**  
Nachmittags-Vorstellung.  
Clara, Bombardier, Frisch  
u. i. w. haben das Recht, auf je  
ein Billet ein Kind frei dazu  
mitzubringen.  
Jeden Sonntag  
Nachmittags von 1/12-1/2 Uhr  
**Frei-Concert.**

## Apollo-Theater

Direction: Gustav Poller.  
**Am Rheinthal**  
in nächster Nähe des Haupt-  
bahnhofs.  
Täglich Abends 8 Uhr:  
Der neue, großart. Spielplan.  
Auf allseitigen Wunsch  
protagonist:  
**D'Loisachthaler**,  
oberbayer. Gesangs- u. Tanz-  
Ensemble aus Garmisch-  
Partenkirchen.  
**Camillo Borghese's**  
Schöneberg-Gesellschaft lebender  
Gedichtsgedichte. Neue Serie!  
**? Jean Bayer?**  
Gesangs-Solistin  
mit ihrem selbstverfassten  
Schlager-Repertoire.  
**Abs-Avello**,  
Bravour-Strafturner.  
**Miss Katharina**,  
Dachstein-Sängerin.  
**Clelia**,  
Nautica- und Soubrette.  
**The Passpart's**  
amerikan. Tanz-Duet.  
**Toni Hauser**,  
Eberbach-Sängerin.  
**Drosé's Velograph**  
mit einer neuen Serie seiner  
wunderbaren  
lebenden Photographien.  
Anf. 8 Uhr. Ende geg. 11 Uhr.

Sonntag, den 6. Oktober,  
Vorn. 11-1 1/2 Uhr:  
**Großes**  
**Früh-Concert.**  
Entrée frei. Entrée frei.  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Große**  
Nachmittags-  
Vorstellung.  
Aufstücken der fäunischsten  
engagierten großen Kräfte.  
Jeder Besucher hat das  
Recht, ein Kind frei ein-  
zuführen.  
Abends 8 Uhr:  
**Große**  
Abend-Vorstellung.

## Welt-Panorama.

Gr. Hirschgr. 6. I.  
Geöffnet von 2 bis 10 Uhr.  
Elbfahrt von Dresden bis  
Wülfzig.  
Von 7.-13. Oktober: Nordsee.  
Wittelsbachen, Langgauer zc.

# Brauerei Liebotschan in Böhmen.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir mit dem heiligen Tage Herrn **Otto Filss, Biergrosshandlung in Halle a. S.** die Vertretung unserer Brauerei übertragen haben, und bitten wir alle P. T. Konsumenten und Freunde unseres vorzüglichen Stoffes, sich bei etwa eintretendem Bedarfe an diesen Herrn gefl. wenden zu wollen.

**Domäne Liebotschan-Brauerei**  
in Liebotschan (Böhmen).

Anschließend an obige Anzeige beehre ich mich höflichst bekannt zu geben, daß ich von dem wegen seiner großer Feinheit und Haltbarkeit beifernommene

## Liebotschaner Biere

stets frische Gebirgen in allen Gebirgsgrößen in meinen Eisellereien auf Lager halte und bitte ich, sich durch recht zahlreiche Aufträge von der vorzüglichen Qualität desselben geneigtst überzeugen zu wollen. Für prompte Bedienung wird garantiert.

Mit besonderer Hochachtung

**Fernsprecher 268.**

**Otto Filss.**



**Angelant-Bohner.** Die beste Bohnerbürste f. Barbet, Binoleum u. Sämtliche Bürstenaaren. Immer Neuheiten.

**Gustav Rensch,** Hoffir. 9/10. Rüdigerstraße.

**Goldatenkisten, Schließzylinder** in allen Größen vorzüglich **Dr. Märkert. 23.**

**Bilz**  
Naturheilstätte  
Breslau-Landebad, 3 Ärzte, Prospekt frei, Gute Heilerfolge. Herbst u. Winterkuren. **Naturheilkundebuch** d. Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhdlg. Tausende verdankt d. Buch ihre Genesung.

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Wäschemangeln,**  
**Gardinenspanner.**  
**Plättartikel.**

**Neu!** **Neu!**  
**Spiritus-Gasplatten**  
empfehlen in gediegener Auswahl  
**Hempelmann & Krause.**

## Verloosung

veranstaltet von der **Künzler-Kolonie-Darmstadt.**

Ziehung Haupttreffer **1. W. v. 31. Okt. 1901. Mfr. 30 000.**

Die Gewinne bestehen nur aus Gegenständen, welche durch Neuheit, Zweckmäßigkeit, sowie künstlerisch u. technisch muster-gültige Ausführung ausgezeichnet sind. Lose à M. 2.— (Liste u. Porto 25 Pfg.) sind zu beziehen durch

**L. F. Ohnacker, Darmstadt,** sowie in Halle a. S. durch **Kurtze & Hesse, Joh. König, O. Kleinschmidt, C. F. G. Kitzing, Schneer-strasse, Schroedel & Simon.**

Macht mit **Maggi's**  
GUTE SUPPEN

## Privat-Kapitalisten!

Leset die (2187) **Neue Börsen-Zeitungs**,  
Problemen gratis und franko durch die  
Exped. Berlin SW., Zimmerstr. 100.

## Für Weihnächten.

**Wäsche** sowie **Buntwäberei**, auch für **Braut-Ausstattungen**, wird feuer und billig angefertigt  
**Werderstraße 21, I. 1.**

**Möbel-Fabrik**  
Polsterwaaren. ✕ Dekorationen.

# Albert Martick Nachf.

Inh.: Fritz Dienemann.

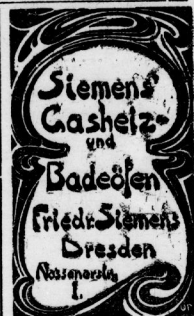
**HALLE a. S. Alter Markt 1.**

Moderne

**vornehme Wohnungs-Einrichtungen.**

Möbel in jeder Preislage und allen Stilartern.

Garantie für solideste und geschmackvollste Ausführung. Vorbesprechungen, Zeichnungen und Kosten-Ausschlüsse stehen stets gern zu Diensten und sind ohne Verbindlichkeit.



Für **Hausfrauen.**  
Gegen alle Abfälligkeiten liefern Herren und Damen Hebeblätter, all. Art, Leinwand, Decken, Strichwolle, Leinen u. Baumwollwaaren, feine Seifen, alle u. alle Sorten in bill. Preisen.  
**R. Eichmann, Ballhofstr. 1.**  
Annahme-Stelle, Mühlentor bei Fr. Klaus, Spitzgasse 2, Fr. Querfurth, Sandowstr. 21.

**Geld!** Über Darlehen od. Hypothek leicht, schnell an **H. Bittner & Co., Hannover, Selligerstr. 169.**

**A. L. Müller & Co.**  
Gr. Steinstr. 14, Ecke Mittelstr.  
Magazin completer **Haus- und Küchen-Einrichtungen,** empfehlen in grosser Auswahl:  
Sämtl. Utensilien für den Haushalt etc.  
Nickel-, Aluminium- u. Emaille-Koch- u. Küchengerät, Nickel-Kaffee- und Theeservice,  
Aufwaschtische, Besenchränke, Wasch- u. Wringmaschinen, Küchenrahmen, Küchenconsolen,  
Stufentelern, nur bestes System, Treppentritt, Plättbretter, Plättisen, Gemüse- und Gewürzregalen, Handtuchhalter,  
Gardinenspanner zu 10, 12, 50, 18, 50. Marktkörbe mit Emaille-Einsatz v. 3, 50 an.  
Wasserputzmaschinen à St. 8 Mk.  
Flieschbackmaschinen etc. etc.  
Flaschenschränke, Blumenschiebe, Waschtische.  
Sämtliche Bürsten- und Borstenwaaren, Bohrerbüsten, Parquetwischer.  
**Solinger Stahlwaaren.**  
Illustrirte Kataloge gratis und franco.

Neues Abonnement in allen Buchhandlungen ab Oktober 1901.  
Nr. 1 . . . . . gratis . . . . . Probe-Nr.

# Daheim

im neuen Jahrhundert.  
38. Jhrg. Ein deutscher Familienblatt. 1902

Illustrirte Rundschau  
Aus der Zeit — für die Zeit

**Romane und Novellen**  
(Überall & große Romane, deren Buchausgaben mindestens 50 Stk. folgen würden.)

**Künstlerischer Bilderdruck**  
(Bestenfalls bei Originalarbeiten)

**Frauen-Daheim — Hausmuth — Baumgarten**  
**Kinder-Daheim — Sammler-Daheim.**

Wöchentlich eine Nummer  
Preis im Abonnement  
**20 Pfg.**  
Vertriebsort, 13. Dez. 21, 230  
fest im Quart.

**Hypotheken**  
auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt.

**Darleher**  
erhalten kostenlos in Hypotheken-Anlegenheiten jede gewünschte sachgemäße Auskunft.  
Für ausstehende oder zu veranlassende mündelsichere Hypotheken kostenfrei nachzugehen.

**Hugo Klauke,**  
Bank- und Hypotheken-Geschäft,  
Basse a. S., Martinstraße 11 (Obere Königstraßestr.)

Für die Zwecke des unter Altköniglichem Protektorat stehenden **Braunschweigischen Landes-Vereins vom Hoffen Kreis** durch Altköniglichen Erlaß vom **31. Mai 1898** genehmigt.

**Große Geld-Lotterie**  
16 870 Baargewinne  
und zwar Gewinne zu **100 000 Mk.**, zu **50 000 Mk.**, zu **25 000 Mk.**, zu **15 000 Mk.**, zu **10 000 Mk.** u. f. u. bis zu **15 Mk.**

Der Preis eines Looses beträgt einschließlich des Reichsteampels **3,30 Mark.**

Der Vertrieb der Loose ist den **königl. Preuss. Lotterie-Einnehmern** übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben ganz ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Sitzungssaal der **Royalen General-Lotterie-Direktion** zu Berlin vom **16. bis 20. Dezember 1901.**

Die Lotterie-Kommission des **Central-Komitees des Braunschweigischen Landes-Vereins vom Hoffen Kreis**,  
V. von dem **Kaufm. Dr. Koch, Fabrikant, Dombörs.**

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,**  
mit Filialen in **Frankfurt a. O.** und **Dresden** versenden an Jedermann zu billigen Preisen **Colonialwaaren, Delikatessen, Wafeln, Tabak und Cigarren.** Preislisten erhalten Sie kostenlos, wenn Sie eine Postkarte senden an **den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz** od. **an die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins in Dresden od. Frankfurt a. O.**

Mit vorzüglichem Baumaterial empfehlen unsere **pulverisirten Cementskalk.**  
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.  
**U. Roth's Dampfziegel und Cementfabrik,**  
2283) **Chemnitz a. S. Fernsprecher 13.**

Nur die Marke „Pfeilring“  
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres **Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**

Man verlangt nur **„Pfeilring“ Lanolin-Cream** und weise Nachahmungen zurück.

**Lanolin-Fabrik**  
**Martinikenfelde.**

**Seydlitz'sche höhere Privat-Mädchenschule,**  
Karlststraße 6.  
**Beginn des Wintersemesters: 22. Oktober.**  
Neuerbautes Schulhaus, 10 Klassen.  
Auf wohlthätigen Wunsch werden im Winterhalbjahr **wissenschaftliche Kurse für junge Damen** eingerichtet in den Fächern: **Litteratur (Weltlitteratur), Kunstgeschichte, Psychologie und Pädagogik.**  
Anmeldungen nimmt täglich **11-12** entgegen  
die **Vorsteherin: Emma Seydlitz.**